

Rad-Anzeiger

Die Fahrradzeitschrift für Leverkusen



- Wir brauchen die Verkehrswende
- Parken muss deutlich teurer werden
- RadPendlerRouten



**BAHNHOF
APOTHEKE**



**IHR GESUNDHEITSPARTNER IN
LEVERKUSEN-KÜPPERSTEG**

**Venenfachcenter
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care
Sportbandagen
Zentrum für Reisemedizin (crm.de)
Homöopathie
Vitalstoff-Apotheke
Orthomolekulare Medizin
Ernährungsberatung
Große Salben- und Rezepturherstellung
Partner für Arbeitsmediziner
Anti-Flusssäure-Gel für Industriekunden**

www.gesundesleverkusen.de

BAHNHOF APOTHEKE

Küppersteger Str. 34 ■ 51373 Leverkusen ■ Tel 0214/66 17 0 ■ team@bahnhofapo-lev.de

Wir brauchen dringend die Verkehrswende

Liebe Leserin, lieber Leser,

alle Welt fordert eine Verkehrswende, vornehmlich die Städte, die an dem Autoverkehr fast schon ersticken, aber auch, mit Nachdruck, der ADFC. Die Stadt Leverkusen ist jetzt gefordert: Die Verwaltung, die gerne möchte, und der Stadtrat, der auf dem, in Leverkusen schon lange so, leeren Geldsäckel sitzt. Wie kann man eine Verkehrswende beginnen, wenn kein Geld vorhanden ist? Das verraten wir unseren Stadtpolitikern und Ihnen ab Seite 5.

Wie sich die Radlerinnen und Radler öffentlich mobilisieren, zeigen die Beispiele Stadtradeln und Critical Mass. Diese Radlerinnen und Radler haben aktiv erkannt, dass es so nicht mehr weitergeht und demonstrieren in eindeutiger Weise, wie Verkehrswende geht. Der Entwicklung der autogerechten Stadt Leverkusen muss jetzt ein Ende gesetzt werden.

Unsere gewählten Volksvertreter sind in erster Linie verpflichtet, auf das Wohl der Bürgerinnen und Bürger in dieser Stadt einzugehen und eine lebenswerte Stadt zu schaffen. Und damit sind wir auch schon in Gedanken im Herbst 2020. Denn da finden die Kommunalwahlen in NRW statt. Auch hier in Leverkusen werden der Stadtrat und der oder die Oberbürgermeister(in) gewählt. Da sind wir gespannt, wie die Verkehrswende, die Erneuerung der Radwegeninfrastruktur und das Mobilitätskonzept, welches Ende 2019 vorgestellt wird, von den RatspolitikerInnen umgesetzt werden. Der ADFC wird sehr genau darauf achten und gegebenenfalls politischen Druck ausüben.

Sie können diese und weitere interessante Themen im neuen Rad-Anzeiger, die einzige Fahrradzeitschrift für Leverkusen, lesen. Unsere RadtourenleiterInnen haben für den Rest des Jahres noch interessante Radtouren anzubieten. Nehmen Sie doch einfach mal an einer dieser Radtouren teil, ganz unbefangen und genießen die Gemeinschaft mit anderen Radlern und atmen die landschaftlichen Schönheiten ein oder staunen über manch eine historische Kostbarkeit auf nahezu autofreien Wegen. Radfahren macht Freu(n)de und fördert die Gesundheit.

Der Rad-Anzeiger kostet in der Herstellung mehr als einen Euro. Dass wir ihn fast kostenlos verteilen können, liegt an unseren Anzeigekunden, denen wir bei dieser Gelegenheit herzlich für ihre Unterstützung danken. Eine Übersicht unserer Inserenten finden Sie am Ende dieses Heftes.

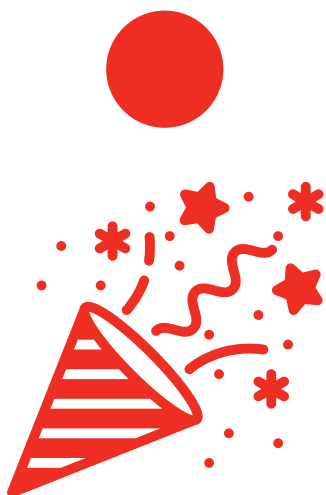
Wir wünschen Ihnen jetzt beim Lesen des Rad-Anzeigers viel Spaß und bei den Radtouren, allein oder gemeinsam mit dem ADFC, immer ausreichenden Luftdruck in den Reifen.

Mit freundlichen Radlergrüßen

Kurt Krefft

*Die weibliche Form ist der männlichen Form gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde in einigen Beiträgen die männliche Form gewählt.

Sparkasse



In diesem Jahr feiern wir unser 175-jähriges Jubiläum und sagen allen Danke!

Feiern Sie gemeinsam mit uns und entdecken unsere Jubiläumsaktionen auf:

[175Jahre-sparkasse-lev.de](https://www.175Jahre-sparkasse-lev.de)

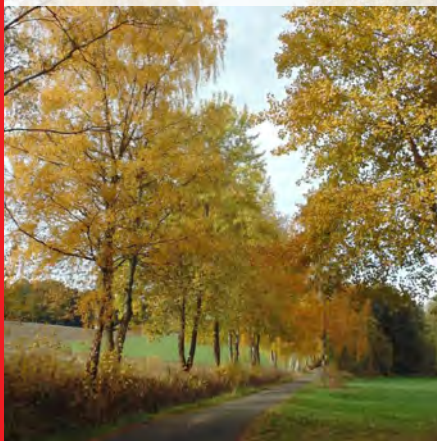
[175Jahre-sparkasse-lev.de](https://www.175Jahre-sparkasse-lev.de)

175
JAHRE 

 **Sparkasse
Leverkusen**

INHALT

Herbst im Oberbergischen Bild: Kornführer



Bergische Triologie Bild: Kreift



Wiese im Frost Bild: Kreift



Editorial	1
Wir brauchen die Verkehrswende	5
Letzte Meldungen	9
Mitgliederversammlung	11
Fahrradklima-Test 2018	11
Critical Mass in Leverkusen	13
Parking Day in Leverkusen	14
Rad Pendler Routen	17
Letzte Meldung Balkantrasse	19
Wir suchen Menschen	21
Vorbemerkungen zu den ADFC-Radtouren	23
ADFC-Terminkalender 2019/2020	24
Übersicht der Tagestouren	26
Übersicht der regelmäßigen Touren	31
Regelmäßige Treffen	35
Stadtradeln 2019	37
Reisebericht	38
Der Autoverkehr kostet das dreifache	41
Parken muss deutlich teurer werden	42
Ansprechpartner Stadt Leverkusen	43
Mitgliedervorteile im ADFC	44
Beitrittserklärung ADFC	45
Verzeichnis der Inserenten	47
ADFC-Adressen, Impressum	48

FAHRRADMARKT LEVERKUSEN

www.fahrradmarkt-leverkusen.de



E-Bikes
City-Bikes
Mountainbikes
Kinder- & Jugendbikes
Fahrradanhänger
Fahrradhelme
Zubehör

Öffnungszeiten

Mo. geschlossen
Di. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

Tel.: 0214 77 9 10

fahrradmarkt@mac.com

Neuräder
Gebrauchträder
Bikeleasing

Jobrad | Bikeleasing-Service



Wir brauchen dringend die Verkehrswende

An die Politikerinnen und Politiker der Stadt Leverkusen, an die Stadtverwaltung, an Herrn Oberbürgermeister Richrath und an alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt Leverkusen.

Wir brauchen in Leverkusen dringend die Verkehrswende. Wir ersticken teilweise im Verkehr. Regelmäßige Staus, die übermäßige Luftverschmutzung, der überlaute Lärm und kaum Platz für die Menschen vor lauter Parkplätzen. Die Politiker anderer Städte fordern schon lange eine andere Verkehrspolitik. Wie sieht es mit Leverkusen aus? Es wäre toll, wenn sich alle Ratsfraktionen und Ratsgruppen im Leverkusener Stadtrat auf ein Positionspapier für die Verkehrswende einigen könnten. Dafür müssen aber die ideologischen Grenzen in den Köpfen fallen, für das Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern ein lebenswertes Leverkusen zu gönnen. Eine echte Verkehrswende müsste allerdings zulasten der Autofahrer gehen. Diesen Schritt scheuen heute leider noch viele Politiker.

Mobilitätskonzept

Wenn die ideologischen Schranken beiseite geräumt sind, könnte der Stadtrat pragmatisch vorgehen. Mit dem Mobilitätskonzept, welches gegen Ende des Jahres durch den Stadtrat geht, kann ein Neustart in die mobile Zukunft erfolgen. Wenn, ja wenn die Politik das Mobilitätskonzept nicht derart zerpfückt, dass es nachher nicht einmal das Papier wert ist. Wir brauchen in Leverkusen das Mobilitätskonzept, damit ein Neuanfang in der Verkehrspolitik eingeläutet werden kann.

Neue Verkehrsplanung für Leverkusen

Die Verkehrsplanung für Leverkusen muss neu aufgestellt werden. Deshalb werden unbequeme Fragen auftauchen: Wie bekommen wir die Verkehrswende hin? Wie soll der Leverkusener Verkehr in 5 Jahren, in 10 Jahren, in 20 Jahren oder in 40 Jahren aussehen? Wie bekomme ich die Kurzstrecken (bis 2 km und bis 5 km) von der Straße? Wie muss die Radweginfrastruktur in Zukunft aussehen? Wie planen wir das Radschnellwegnetz für Leverkusen mit Anbindungen an die Nachbarkommunen? Was bekommen wir mit kleinen (Geld)Mitteln kurzfristig für den Radverkehr geändert? Wie mache ich den ÖPNV (die Einführung der Schnellbusse war schon lange überfällig) attraktiver? Wie kann ich beide Leverkusener Car-Sharing-Systeme gleichberechtigt in das Verkehrskonzept einbinden? Wie bekomme ich die unterschiedlichen Verkehre künftig vernünftig gesteuert? Die Auflistung der Fragen ist unvollständig und nur ein Auszug dessen, was uns alle beschäftigen sollte.

Investitionen sind nötig

Für die dringend benötigte Verkehrswende brauchen wir Geld. Für diese Verkehrswende fehlt Leverkusen das Geld, denn: nicht alle Förderprogramme, die Bund und Land den Kommunen anbieten, können von Leverkusen beantragt werden, da viele dieser Förderprogramme einen Eigenanteil zwischen 20% und 50% fordern. Da kann die Stadt nicht mithalten und muss die Fördermittel liegen lassen. Wirklich schade! Leider fließen beim

Bund und beim Land heute noch ca. 80% der Mittel für die Verkehrsinfrastruktur in den Autoverkehr. Das muss ein Ende haben.

Deshalb müssen die Landtagsabgeordneten und die Bundestagsabgeordneten sich noch mehr als heute für Leverkusen einsetzen, damit wir Geldmittel für den Verkehrsumbau in Leverkusen erhalten.

Verkehrsplanung für den künftigen Radverkehr in Leverkusen

Wichtig ist vor allen Dingen eine vernünftige, für die Zukunft ausgerichtete, Radweginfrastrukturplanung. Viele Straßen sind in den 60er und 70er Jahren geplant und gebaut worden, um große Mengen (und künftige noch größere Mengen) Autoverkehr abwickeln zu können. Heute sind allerdings viel mehr Fahrräder unterwegs als damals und künftig werden es noch mehr sein! Deshalb muss dem Radverkehr mehr Raum zugestanden werden. Und nur, wenn die Radweginfrastruktur ausgebaut wird, werden immer mehr Menschen auf das Fahrrad umsteigen.

Dem Autoverkehr den Straßenraum teilweise entziehen

Das hört sich revolutionär an, ist es aber nicht! Der bevorstehende Verkehrsinfarkt spricht hier ganz allein für die oben genannte Forderung, für eine echte Verkehrswende dem Auto teilweise den Straßenraum zu entziehen: zugunsten des ÖPNV, des Car-Sharings und vor allem des Radverkehrs. Hierbei muss der Verkehrsraum neu aufgeteilt werden, zum Beispiel auch, um den Autofahrern gerade auch für Kurzstrecken

das Umsteigen auf das Fahrrad zu erleichtern:

Noch immer pendeln fast 70% aller Arbeitnehmer mit dem Auto zur Arbeit. Nur 14% nehmen den ÖPNV und 8% gehen zu Fuß. Bisher 8% fahren mit dem Fahrrad. Durch die Verbesserung der Radweginfrastruktur könnten viele Autofahrer auf das Fahrrad umsteigen, denn 50% der Autofahrten bewegen sich im Umkreis von 5 km und 75% aller Autofahrten bewegen sich im Umkreis von 10 km.

Was kann mit kleinem Geld sofort geändert werden?

Mit wenig Geld lassen sich die „Bettelampeln“ abschalten: die Radfahrer und Fußgänger haben - ohne große Nachteile für den Autoverkehr - im normalen Verkehrsfluss grün und können die Straße überqueren. Lesen Sie hierzu doch noch einmal den Artikel aus dem Rad-Anzeiger 1-2019 „Ampeln in Leverkusen werden umgestellt“. Ob Sie den Konrad-Adenauer Platz überqueren wollen, die Herbert-Wehner Straße in Schlebusch, die Mülheimer Straße, die Quettinger Straße oder Düsseldorfer Straße: überall müssen die Radfahrer und Fußgänger die Grünphase durch Drücken oder Berühren anfordern. Diese „Bettelampeln“ können sofort abgestellt werden.

Bedarfsampeln ändern

Auch die Bedarfsampeln, wie z.B. auf der Rathenaustraße, am Schloss Morsbroich oder an der Oulustraße könnten so eingestellt werden, dass „man“ nicht länger als 10 Sekunden auf die Grünphase warten muss. Die Grünphase der Fußgänger- und Radfahrerampeln könnte überall so eingestellt

werden, dass die Benutzer die Straße in ihrer ganzen Breite bei Grün überqueren können.

verfahren zu reformieren, damit die Chancen des Wandels endlich genutzt werden.

Warum erfolgen Änderungen nur sehr schleppend?

Die bürokratischen Hürden liegen hoch. Die Genehmigungsfristen bei dem Bau von Fahrradstraßen, RadPendlerRouten oder Radschnellwegen sind außerordentlich aufwändig. Die Planungen und die Genehmigungen ziehen sich endlos hin. Die Politik ist dringend gefordert, die Genehmigungs-

Politik muss Mut haben

Und was Sie bei der Aufarbeitung gerade dieser Thematik brauchen, liebe Politikerinnen und liebe Politiker, das ist besonders der Mut zu einem kritischen Dialog, auch mit der ansässigen Wirtschaft. Der ADFC Leverkusen bietet seine Hilfe zur Mitwirkung an.

Kurt Krefft

**Das
Rundum-
Sorglos-Paket
für Ihre neue
Heizung**

ENERGIE *WÄRME* CONTRACTING



**Modern und komfortabel:
Fertige Wärme ohne Investition**

www.evl-gmbh.de/waerme
Tel.: 0214 8661-259



INNUNG FÜR
SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK
Bergisches Land



Schornsteinfegerhandwerk



EVL
Energieversorgung Leverkusen
Zeit für Sie.

Leverkusens größtes Fahrradfachgeschäft hat eine Indoorbahn, große Marken,
immer überzeugende Spitzenangebote, individuelle Beratung und Service rund um's Rad!



Aus Liebe zum Rad!

Fahrradcenter Prinz
...freu Dich drauf!



Fahrradcenter Prinz

...freu dich drauf!

Bismarckstraße 67 · 51373 Leverkusen

Tel.: 02 14 | 86 06 094

Öffnungszeiten: 01.03. - 31.08.: Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-16 Uhr

01.09. - 28.02.: Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

info@fahrradcenter-prinz.de · www.fahrradcenter-prinz.de

Letzte Meldungen

Kommunalwahlen 2020 in Leverkusen

Im Herbst 2020 finden in Leverkusen Kommunalwahlen statt. Es werden die BürgervertreterInnen für den Stadtrat und die Oberbürgermeisterin oder der Oberbürgermeister neu gewählt. Der ADFC wird ganz genau beobachten, ob der Radverkehr in den Wahlprogrammen einen wichtigen Platz erhält. Dabei wird der ADFC die Inhalte der Wahlprogramme vergleichen. Die Leserinnen und Leser des Rad-Anzeigers können sich dann ihre Meinung dazu bilden.

kk

EVL investiert in öffentliche Ladestellen für E-Autos, E-Bikes bleiben außen vor

Die Energieversorgung Leverkusen investiert, zusammen mit der Stadt Leverkusen, in die öffentliche Ladeinfrastruktur für E-Autos. Bis zu 11 Ladestationen sollen bis Ende 2019 den Nutzern der E-Autos zur Verfügung stehen. Daneben bietet die EVL die Erstellung von Ladeinfrastruktur auch Privat- und Gewerbekunden an. Nur für E-Bikes bzw. für Pedelecs wird bisher noch keine Ladeinfrastruktur angeboten. Obwohl es wesentlich mehr Fahrräder mit Elektromotoren, als E-Autos gibt, interessiert sich weder die Politik noch die EVL für deren Strombedarf. Der Bedarf an solchen Ladestationen ist da: in den Einkaufszentren, an Schulen oder auch an den Verwaltungsstellen der Stadt Leverkusen.

kk

206.687 Unterschriften für die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ gesammelt

Die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ konnte am 02. Juni auf der Radsternfahrt Düsseldorf die gesammelten 206.687 Unterschriften der Umweltministerin Ursula Heinen-Esser übergeben. Jetzt muss sich der Landtag mit den Themen beschäftigen. Ziel der Volksinitiative

ist es, die Politik zu einer Wende in der Mobilitätspolitik zu zwingen und den Radverkehrsanteil von jetzt 8% auf 25% zu erhöhen. Weitere Forderungen:

- Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen
- NRW wirbt für mehr Radverkehr
- 1000 Kilometer Radschnellwege für den Pendelverkehr
- 300 Kilometer überregionale Fahrradwege pro Jahr
- Fahrradstraßen und Radweginfrastruktur in den Kommunen
- Mehr Fahrrad-Expertise in Ministerien und Behörden
- Kostenlose Fahrradmitnahme im Nahverkehr
- Fahrradparken und E-Bike Stationen
- Förderungen von Lastenrädern

Der ADFC wird das weitere Vorgehen der Landesregierung kritisch begleiten.

kk

Eine Million Fahrzeuge mehr als 2018

Der Bestand an Kraftfahrzeugen hat sich in Deutschland zum 01.01.2019 um 1 Million erhöht. Laut Kraftfahrzeugbundesamt (KBA) gab es zu diesem Stichtag 64,8 Millionen PKW, LKW und Motorräder. Davon alleine 47 Millionen PKW.

kk

75 Millionen Fahrräder in Deutschland

2018 gab es in Deutschland 75,4 Millionen Fahrräder, davon (geschätzte) 4,5 Millionen E-Bikes. Allein im Jahr 2018 wurden in Deutschland fast 4,2 Millionen Fahrräder verkauft, davon ca. 980.000 E-Bikes (Quelle: ZIV)

kk

Utrecht: Das größte Fahrrad-Parkhaus der Welt

Das größte Fahrradparkhaus der Welt ist jetzt um weitere 5000 Stellplätze erweitert worden. Die Fahrrad-Tiefgarage in Utrecht ist mit über 17.000 Quadratmetern die größte der Welt und bietet 12.500 Stellplätze und ein Leitsystem, das an Parkhäuser für Autos erinnert - nur riecht es dort nicht nach Abgasen. Ein Teil des dreistöckigen Parkhauses wurde bereits vor zwei Jahren eröffnet, jetzt kamen noch einmal 5000 Stellplätze hinzu. Das Gebäude ist rund um die Uhr geöffnet und wird bewacht. Fahrradfahrer finden dort Servicestellen für Reparaturen und Ersatzteile und es stehen 1.000 Leihräder bereit.

Die Stellplätze in der Fahrrad-Garage sind nummeriert und farbig markiert, an der Einfahrt zeigt ein Bildschirm an, wo Stellplätze frei sind. Einen Stellplatz teilen sich jeweils zwei Räder: Eins steht unten, eins darüber. In den ersten 24 Stunden kann man sein Fahrrad im neuen Parkhaus kostenlos parken. Nur, wer das Rad länger dort lässt, muss zahlen – 1,25 Euro am Tag. kk

Der Staat kann den Radverkehr auch politisch fördern

Wie? Das belgische Parlament hat im März eine Gesetzesvorlage verabschiedet, um die

Mehrwertsteuer auf Fahrräder von 21 auf 6 Prozent zu senken, inkl. E-Bikes. Das wäre doch auch was für Deutschland. kk

Verkehrsminister plant eine „fahrradfreundlichere“ Novelle der StVO

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer hat eine „fahrradfreundlichere“ Novelle der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) vorgelegt. Die diversen Bundestagsausschüsse stehen Anfang September vor umfangreichen Beratungen. Der Verkehrsminister schlägt erfreulicherweise vor: Parken auf Geh- und Radwegen soll wesentlich teurer werden. Künftig sollen hierfür bis zu 100 € fällig werden. Rechts abbiegende LKW ab 3,5 Tonnen dürfen beim Rechtsabbiegen nur noch Schrittgeschwindigkeit fahren, sonst drohen 70 € Bußgeld plus ein Punkt in Flensburg. Bleibt zu hoffen, dass diese Änderungen noch in diesem Jahr greifen! Sehr viel wirksamer wären allerdings einkommensbasierte Bußgelder, damit sie auf jeden eine gleich starke Wirkung hätten. Zur Verdeutlichung hier ein 10%- Beispiel: 10.000€ Monatsverdienst = 1.000€ Bußgeld, 1.000€ Monatsverdienst = 100€ Bußgeld. Hiermit würde der – berechnete - Vorwurf entkräftet sein: „Wer es sich leisten kann, wird sich im Verkehr weiter danebenbenehmen“.

Heinz Böttcher

Wir führen Essig, Öl, Likör, Spirituosen, Whisky, Wein und vieles mehr
- direkt vom FASS -



Leben Sie den Genuss. Erleben Sie vom FASS...
Ausgefallene Geschenkideen · Präsentkörbe mit feinen Delikatessen

Sehen · Probieren · Genießen

Thomas Horn
vom FASS Opladen

Kölnerstraße 67 · 51379 Leverkusen · Telefon: 0 21 71 / 74 27 20
e-mail: vomfassleverkusen@gmx.de

Mitgliederversammlung des ADFC Leverkusen e.V. am 31. März 2020

Der ADFC Leverkusen e. V. wird seine Mitgliederversammlung am 31. März 2020 im Pfannkuchenhaus „Haus Ferger“ um 19:00 Uhr abhalten. Die ADFC-Mitglieder, die ihre eMail-Adresse angegeben haben, werden die Tagesordnung Ende Januar 2020 per eMail fristgerecht zugesandt bekommen. Die ADFC-Mitglieder, die keine eMail-Adresse angegeben haben, werden die Einladung zur Mitglieder-

versammlung per Briefpost bekommen. Wenn Sie eine eMail-Adresse nachmelden möchten, so senden Sie diese bitte an sigrid.ernst@adfc-lev.de. Sie können in dieser eMail auch Ihre Zustimmung zum Empfang von regelmäßigen Nachrichten des ADFC Leverkusen geben. Wir werden Sie nicht mit eMails überhäufen. In der Regel werden Newsletter nur einmal pro Monat an die Mitglieder versendet.

Fahrradklima-Test 2018

Schlechtes Ergebnis für Leverkusen

Leverkusen hat wieder einmal im Fahrradklima-Test schlecht abgeschnitten. Das Ergebnis von 2018 ist in der Gesamtbewertung mit 4,1 benotet (Schulnotensystem) worden. Es ist das bisher schlechteste Ergebnis der vier zweijährigen Befragungen zum Fahrradklima in ihrer Stadt.

Als das schlechteste Ergebnis wurde die Baustellenführung mit 5,0 bewertet. Gefolgt von

Falschparker Kontrollen auf Radwegen (4,9), Ampelschaltungen für Radfahrer (4,8), Breite und Oberfläche von Radwegen (je 4,6), Fahren im Mischverkehr mit Kfz (4,5), Hindernisse auf Radwegen (4,5) und Mitnahme im öffentlichen Verkehr (4,5).

Die Einzelergebnisse können im Internet unter www.fahrradklima-test.de eingesehen werden. Die Ergebnisse sind für Entwicklung des Radverkehrs in Leverkusen für Politik und Verwaltung sehr hilfreich.

Leserbriefe

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Ihre Meinung zum Rad-Anzeiger und zu den beschriebenen Themen ist uns wichtig. Wir freuen uns über jede Reaktion von Ihnen, positive oder auch negative. Alle Ihre Anregungen finden bei uns Gehör und werden, sofern machbar, auch weiter verfolgt. Sie bekommen, falls von Ihnen gefordert, auch Rückmeldungen von uns. Schreiben Sie uns Ihre Meinung. Leserbriefe werden, wenn es gewünscht wird, im Rad-Anzeiger veröffentlicht. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte schreiben Sie uns mit Ihrer eMail-Adresse oder Telefonnummer, damit wir Ihnen antworten können. Anonyme eMails oder Briefe werden nicht beantwortet und sofort gelöscht.

Schreiben Sie Ihre eMail an: radanzeiger-redaktion@adfc-lev.de oder an die Postanschrift: ADFC Leverkusen e.V., Bamberger Str. 14, 51377 Leverkusen



Freundlich, Fair & Kompetent

www.pedale-lev.de

Gudereit



riese und müller

PATRIA

FALTER

MORRISON

Faible

HOCHWERTIGE RÄDER

für Alltag und Reise

KINDER- & JUGENDRÄDER

Qualität und Sicherheit für Ihre Kinder

KINDERANHÄNGER

mit Kindern sicher unterwegs, testen Sie selbst

ELEKTORÄDER

mit BOSCH E-Bike Service

BIKE LEASING

leasen statt kaufen

NEU!

ZERTIFIZIERTE WERKSTATT

für alle Räder

VSF.all-ride
WERKSTATT

EIGENE PARKPLÄTZE

im Hof für entspanntes Einkaufen



Öffnungszeiten: Di - Fr 9.30 - 13.30 & 14.30 - 18.30 Sa 9.30 - 14.00 Uhr

Birkenberg Str. 30 • 51379 Leverkusen • Tel 02171/418 99

„Critical Mass“ ist in Leverkusen angekommen

Die „Critical Mass“ ist jetzt auch in Leverkusen angekommen! Was ist eine Critical Mass? Übersetzt heißt Critical Mass „kritische Masse“. In unserem Sinne ist sie eine Aktion fahrradbegeisterter Menschen: Leverkusener Fahrradfreundinnen und Fahrradfreunde haben es am 3. Juni 2019 das erste Mal versucht. Und das mit Erfolg. Am 3. Juni nahmen ca. 100 Radlerinnen und Radler teil. Am 1. Juli waren es 125 Teilnehmer, am 5. August waren es 121 Teilnehmer und am 2. September waren es 86 Teilnehmer. Die „Critical Mass“ ist keine Demonstration, deshalb muss sie auch nicht als solche angemeldet werden. **Es gibt keinen Veranstalter:** Es treffen sich Radlerinnen und Radler, die spontan auf ihr Fahrrad steigen und einfach losradeln, um auf ihre Belange und Rechte gegenüber dem Autoverkehr aufmerksam zu machen. Der ADFC Leverkusen unterstützt diese Aktionen durch die eigene Teilnahme. Der Voranfahrende entscheidet die Richtung. Jeder ist für sich selbst verantwortlich. Es wird nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) § 27 im Verband gefahren. Das dürfen die Radler ab 16 Personen. Der nächsten Termin ist **am 7. Oktober**. Wir treffen uns wieder um 18 Uhr auf dem Parkplatz an der Dhünn-

straße gegenüber Kinopolis.

Folgen Sie doch bitte dieser Initiative und schließen Sie sich an. Es müssen noch mehr Radlerinnen und Radler die zuständigen Politiker auf die fehlende beziehungsweise verbesserungswürdige Radweginfrastruktur aufmerksam machen. Über Facebook können Sie weitere Informationen einholen.

Fahren Sie 90 bis 120 Minuten auf denjenigen Straßen von Leverkusen, auf denen sonst der motorisierte Individualverkehr (MIV) seine Vorteile in Anspruch nimmt. Fahren Sie gemeinsam mit anderen begeisterten Radlerinnen und Radlern mit entspannter Geschwindigkeit (ca. 13-15 km/h) auch durch Stadtteile, die Sie noch nicht so genau kennen.

„Critical Mass“ fährt auch nach dem 7. Oktober weiter!

Die „Critical Mass“ wird auch über den 7. Oktober hinaus durch Leverkusen fahren.

Treffpunkt ist immer der erste Montag im Monat um 18 Uhr am Parkplatz der Dhünnstraße gegenüber Kinopolis.



**CRITICAL
MASS
LEVERKUSEN**

– Parking Day – am 20. September 2019

Erstmals findet in Leverkusen eine Aktion zum bundesweitem „Parking Day“ statt. Damit will der ADFC Leverkusen auf die ungerechte Aufteilung des öffentlichen Raumes aufmerksam machen. Die Belange der Radlerinnen und Radler werden nur in sehr geringen Maß berücksichtigt. Der ADFC will auch auf die unzulängliche Parksituation für Fahrräder hinweisen. Der „Parking Day“ thematisiert schwerpunktmäßig das Abstellen von Fahrrädern im öffentlichen Raum.

Die Aktion findet am Freitag, 20. September 2019 von 10 Uhr bis 18 Uhr in Leverkusen-Opladen statt. Der ADFC Leverkusen wird Parkflächen belegen, Fahrräder abstellen und einen Stehtisch für angeregte Diskussionen aufstellen. Kommen Sie mit oder ohne Fahrrad zu unserer Aktionsfläche, diskutieren Sie mit uns, sehen Sie vor Ort, wie Parkplätze einfach besser genutzt werden können.

Mit dieser Aktion fordern wir Politik und Verwaltung in Leverkusen auf, nicht nur die Verkehrswende einzuleiten, sondern auch den öffentlichen Raum gerechter zu verteilen, dem motorisierten Individualverkehr die Bevorzugung zu entziehen und alle Verkehrsteilnehmer (Nutzern von Radverkehr, Fußverkehr, ÖPNV, Schienenverkehr und Autoverkehr) gleich zu behandeln. Es ist überfällig, den motorisierten Individualverkehr (MIV) zu reduzieren.

ADFC-Bundesgeschäftsführer **Burkhard Stork** sagt: „Deutschland behandelt seinen öffentlichen Raum wie Ramsch. 46 Millionen Autos parken hierzulande fast überall kostenfrei oder zu Spottpreisen. Bei immer enger werdenden Städten und explodierenden Wohnkosten ist das eine Sünde. Großstädte überall auf der Welt haben begriffen, dass öffentlicher Raum mehr wert ist – und dass man mit intelligenter



BUCHHANDLUNG NOWORZYN
MIT LEIB UND SEELE BUCHHÄNDLER

BIRKENBERGSTRASSE 25, 51379 LEVERKUSEN, TEL.: 02171 3991880

Parkraumbewirtschaftung Geld und Platz für ÖPNV und Radverkehr schaffen kann. Das brauchen wir auch hier. Sonst ist der Verkehrskollaps nicht zu vermeiden“.

Der „Parking Day“ wurde im Jahr 2005 in San Francisco von einem Kunst- und Design-Kollektiv ins Leben gerufen. Die Veranstaltungs-Idee ist so einfach wie überzeugend: Auf der Fläche eines markierten Parkfelds wird temporär ein öffentlich zugänglicher Ort geschaffen.

Der „Parking Day“ findet jährlich weltweit in über 30 Ländern und 150 Städten wie Kapstadt, Barcelona, Berlin, Salzburg, Bergisch Gladbach, München oder Peking statt. Rund um den Globus gestalten engagierte Leute Auto-Parkplätze zu individuellen Freiräumen um. Mit dem „Parking Day“ sollen bestehende Vorstellungen des öffentlichen Raums und dessen Verteilung hinterfragt werden. StadtbewohnerInnen erhalten die Möglichkeit, temporär ihre Bedürfnisse und Ideen direkt im öffentlichen Raum umzusetzen.

Parken im öffentlichen Raum muss deutlich teurer werden:

Während in der Londoner City eine Stunde Parken im Durchschnitt 5,60 Euro kostet, in Amsterdam 5,00 Euro und in Kopenhagen 4,70 Euro, sind es in Berlin nur 3,00 Euro. In München zahlt man mit 2,50 Euro noch weniger, in Braunschweig sogar nur 1,80 Euro. Ein Anwohnerparkausweis kostet pro Jahr in Stockholm 827 Euro, in Kopenhagen 535 Euro, in Zürich 300 Franken - in Berlin ist er für 10,20 Euro zu haben. Die „Agora Verkehrswende“, ein Thinktank („Denkfabrik“) der Stiftung Mercator und der European Climate Foundation, rechnet außerdem vor, dass der Straßenraum

bei uns für unterschiedliche Zwecke zu extrem unterschiedlichen Preisen angeboten wird: Während in München ein Anwohner-Parkplatz 0,08 Euro pro Tag kostet, würde eine Cafétterasse in der gleichen Größe 1,50 Euro kosten – ein Wochenmarkt-Stand sogar ganze 18 Euro. **Stork: „Wir machen es dem Auto zu leicht, Unmengen öffentlichen Raums quasi gratis zu besetzen.“**

Fläche von Hamburg – nur für Autos

Etwa 46 Millionen Autos gibt es in Deutschland. Bei einem Flächenverbrauch von etwa 13 Quadratmetern pro Pkw summiert sich die benötigte Stellfläche auf rund 600 Quadratkilometer für alle Autos. Das entspricht knapp der Landfläche von Hamburg oder 84.000 Fußballfeldern. **Stork: „Öffentlicher Raum ist das Tafelsilber einer Stadt – und darf nicht zum Nulltarif verschербelt werden!“**

Wer ebenfalls am Freitag, 20. September in seinen Stadtteilen aktiv werden möchte, ist herzlich eingeladen, in seiner Nachbarschaft Parkplätze umzugestalten. Wie geht das?

Hier eine kleine Anleitung:

- Schließt euch mit Freunden und Nachbarn zu einer Gruppe zusammen
- Findet eine Parklücke
- Richtet euch ein: Teppich, Möbel, Kaffee, Kuchen, Yoga... hier könnt ihr kreativ werden!
- Macht es euch gemütlich und ladet Passanten zum Verweilen ein: Es geht darum, Räume für die Gemeinschaft zu schaffen.

Kurt Krefft



*Wir freuen
uns
auf Sie ...*

Knuts Radladen
.....
Service & Verkauf

Breidenbachstr. 14, 51373 Leverkusen
<http://www.knuts-radladen.de>
Tel.: 0214 - 83365065



RadPendlerRouten (RPR) Leverkusen – Köln

Seit der Erstellung der Machbarkeitsstudie (beauftragt von den Städten Bergisch Gladbach, Köln und Leverkusen sowie dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Rhein-Sieg-Kreis) über Routen für Radpendler (RadPendlerRouten) aus den umliegenden Kommunen nach Köln, werden jetzt schon einige Routen detaillierter. Für uns vom ADFC Leverkusen sind die RadPendlerRoute von Leverkusen nach Köln (12,9 km) und die Zubringertrasse von Opladen nach Leverkusen-Mitte (4,5 km) wichtig. Obwohl in Höhe des Carl-Duisberg-Parks die Stadtgrenze zu Köln verläuft, ist es bei uns von großem Interesse, wo die anschließende Trasse nach Köln erfolgt. Wir verfolgen hierbei nicht das Ziel, durch landschaftlich schöne Gegenden (Stammheimer Schlosspark oder die Auenlandschaft neben dem Flittarder Deich) zu fahren. Wir wollen, dass die Radpendler möglichst geradeaus nach Köln fahren können.

Durch Initiative von Bernd Beckermann (ADFC RheinBerg-Oberberg) haben Vertreter der ADFC-Kreisverbände RheinBerg-Oberberg, Köln, Leverkusen und Bonn/Rhein-Sieg zusammen das Thema RadPendlerRouten erörtert. Jeder Kreisverband klagt über Probleme bei der Zusammenarbeit mit den Verwaltungen der Städte und Kreise. Manchmal kann man es nicht nachvollziehen, warum sich die Stadt- und Kreisverwaltungen in puncto Zusammenarbeit mit dem ADFC so schwer tun. Die Kreisverbände bleiben zu diesem Thema untereinander in Kontakt, müssen aber auch auf die eigenen RadPendlerRouten schauen, damit diese nach Radpendlerwunsch auch gut geplant werden.

Folgende RadPendlerRouten mit zusammen ca. 80 km Länge (zuzüglich 19 km Zubringertrasse) werden geplant:

von Bergisch Gladbach nach Köln 14,2 km
mit Zubringertrasse von Bensberg

von Rösrath nach Köln 17,3 km

von Troisdorf / Niederkassel
nach Köln 23,4 km/ 22,6 km
mit Zubringertrasse von Spich

Zubringertrasse von Opladen nach Leverkusen-Mitte

Die größten Schwierigkeiten macht die Zubringertrasse von Opladen nach Leverkusen-Mitte. Leverkusen-Mitte wird mit der Erneuerung und Ergänzung des Bahnhofs, dem Neubau des Busbahnhofs und dem Umbau des Postgeländes über Jahre hinaus eine Großbaustelle sein. Die Radfahrer werden auf ihrer Pendlerstrecke mehrfach umgeleitet. Eine geordnete Route ist wegen den umfangreichen Bauarbeiten in den nächsten Jahren kaum machbar.

Umbau des Europarings und des Kuppersteger Kreisels soll ab 2020 erfolgen

Der Europaring wird im Kuppersteger Trog auf jeweils eine Fahrspur pro Richtung verkleinert, der Kreisverkehr und die Hardenbergstraße sowie die Windthorststraße erneuert. In diesen Plänen wird der Radverkehr leider an den Rand gedrängt. Das will der ADFC ändern.

Fortsetzung Seite 19



Hallen- und Freibad Wiembachtal - www.bad-wiembachtal.de

Freizeitbad CaLevornia - www.calevornia.de



CaLevornia

Forderung des ADFC Leverkusen an die Zubringertrasse

Damit die Zubringertrasse von Opladen nach Leverkusen-Mitte Gestalt annehmen kann, sind die Forderungen des ADFC Leverkusen wie folgt: Vom Busbahnhof Opladen ausgehend sollen als Fahrradstraßen eingerichtet werden: Bahnallee, Humboldtstraße, Robert-Koch Straße, Robert-Blum Straße von Einmündung Robert-Koch Straße bis Einmündung in die Kölner Straße. Das Teilstück von der Kreuzung Robert-Blum Straße/Kölner Straße bis zur Kreuzung Europaring/Mühlenweg/Adolf-

Kaschny Straße ist sehr schwierig für den Radverkehr zu planen. Es wird wohl nicht ohne Einschränkungen für den Autoverkehr gehen. Die weitere RadPendlerRouten-Führung ist relativ einfach: Umwidmungen der Hardenbergstraße (Fahrtrichtung Süden) und der Windthorststraße (Richtung Norden) zu Fahrradstraßen. Das Teilstück von der Alten Landstraße bis zum Bahnhof Leverkusen-Mitte ist ebenfalls schwierig, weil der Autobahnumbau (Tunnel oder Stelze mit 13 Spuren inkl. Standstreifen) noch nicht entschieden ist.

Kurt Krefft

Letzte Meldung über die Balkantrasse:

Das letzte Teilstück des Panoramaradweges, die Balkantrasse, ist fast fertig. Es fehlen nur noch die Brückensicherungen. Ursprünglich war geplant, dass der Panoramaradweg mit dem Rheinradweg verbunden werden soll. Damit wird es wohl nichts werden. Denn, nach einem Ortstermin mit der Stadtverwaltung, der Bezirksregierung und der zuständigen Polizei hat sich eine vollkommen neue Situation ergeben.

Der Radweg endet vor dem P & R Parkplatz, den die nbso kürzlich bauen ließ. Es war geplant, den Radweg über den Parkplatz zur nbso und dann zum Rheinradweg zu führen. Der ADFC Leverkusen hat im Rad-Anzeiger 1-2019 zu dieser gefährlichen Begegnung (Radweg über dem Parkplatz) eindeutig Stellung bezogen. Und nun kommt das, was der ADFC befürchtet hat. Die Polizei hat sich für die Sicherheit der Radler eingesetzt und durchgesetzt, dass

der Radweg aus Sicherheitsgründen vor dem Parkplatz endet. Die Polizei will keine Radler über den Parkplatz fahren lassen, weil das zu gefährlich ist. So steht es jetzt schon auf den Schildern am Ende des Radweges.

Wer hat uns dieses Problem eingebrockt? Derjenige, der den P & R Parkplatz geplant und gebaut hat. Bei der Planung wurde nicht berücksichtigt, dass der Radweg dort, wo jetzt die Autos an der Bahnseite parken, weitergeführt werden soll. Was ist es gewesen? Ignoranz? Vergesslichkeit? Warum ist die Weiterführung des Radweges nicht in die Planung des P & R Parkplatz eingeflossen?

Der ADFC ist empört und verlangt ein Gespräch mit der Stadtverwaltung, mit den verantwortlichen Planern und mit denen, die letztendlich den Bauplan genehmigt haben.

Kurt Krefft

VitalBad Burscheid



6,80 €
ALL-INCLUSIVE EINTRITT
MIT 10ER KARTE*

Belebend

Wohltuend

Entspannend

- Natursole-Aktivbecken
- Sauna & Dampfbad
- VALO®-Bad
- Heiß-Kalt-Becken
- Kneippgang
- AquaPower-Gymnastik
- Cafeteria

**VitalBad**
BURSCHEID

Im Hagen 9, 51399 Burscheid
Telefon 0 21 74 -78 78 70

Öffnungszeiten: Mo 14.00 - 21.30, Di - Fr 7.00 - 21.30 Uhr, Einlass bis 20.45 Uhr
Sa/So und Feiertage 8.00 - 19.00 Uhr, Einlass bis 18.00 Uhr

***Unbegrenzte Badezeit!**

www.vitalbad-burscheid.de

Wir suchen Menschen, die sich für den Radverkehr einsetzen möchten

Der ADFC Leverkusen setzt sich seit Gründung 1998 für die Rechte der Radfahrerinnen und Radfahrer ein. Die Aufgaben sind vielfältig, sie umfassen neben der Organisation und Verwaltung des Vereins, die Themen:

- Kontakte zum Kommunalparlament und zur Stadt sowie zur Polizei und anderen Behörden, Vereinen und Institutionen
- die Erweiterung des Leverkusener Radnetzes
- die Begleitung der kommunalen Verkehrspolitik
- die Arbeit mit Schulen (Schulradwegpläne)
- die Fahrradtechnik
- die Öffentlichkeitsarbeit
- das Fahrradrecht
- Organisation von Radtouren (Tagestouren und Mehrtagestouren)
- Besetzung der Info-Stände und Gebrauchtfahrradmärkte

Der große Schwerpunkt liegt in den nächsten Jahren in der Mitgestaltung der Verkehrswende, an der auch Leverkusen nicht vorbei kommen wird.

Wir sind bis jetzt ein kleiner Kreis aktiver RadfahrerInnen, die weitere Gleichgesinnte suchen, um gemeinsam die Rechte und Interessen der Radfahrerinnen und der Radfahrer in Leverkusen von der Kommunalpolitik (Stadtrat) einzufordern.

In jedem Verein, in jeder Bürgerinitiative oder in Vereinigungen jeglicher Art hängt der Erfolg von dem Engagement der Menschen ab, die das gleiche Ziel verfolgen.

Um den vielen Anforderungen im Verein gerecht zu werden, sei es, dass sie von außen (Stadtverwaltung, Politik, Polizei, radfahrinteressierte Bürger) an uns herangetragen werden oder wir sie uns selber auferlegen, um möglichst viel für das Radfahren in Leverkusen zu erreichen oder um den Spaß am Radfahren auch an andere weiter zu vermitteln, **suchen wir neue aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter**, die einzelne vorhandene Aufgaben übernehmen oder neue Ideen in den ADFC Leverkusen einbringen wollen. Wir brauchen dringend ehrenamtlich tätige Menschen, ohne die jeder Verein ein harmloser Papiertiger ist.

Deshalb suchen wir Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser. Wir brauchen Sie, mit Ihrem Wissen, Ihren Erfahrungen, mit Ihrem gesunden Menschenverstand und mit Ihrem Engagement. Wir brauchen junge Menschen, die uns als unkomplizierte Ideengeber unterstützen, wir brauchen Menschen, die ihre Erfahrungen mit Ämtern und politischen Gremien einbringen können, wir brauchen Menschen, die auf andere Menschen zugehen können. Sie sind angesprochen. Worauf warten Sie? Mischen Sie kräftig mit und unterstützen Sie uns.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, oder wenn Sie einfach nur neugierig geworden sind, dann kommen Sie doch zu unserem Aktiven-Treff, jeden 2. Mittwoch im Monat um 18 Uhr im „Info-Treff von NABU und BUND“, Gustav-Heinemann-Str. 11, in Manfort. **Sie sind herzlich willkommen.**

Oder rufen Sie einfach an: 0176 53921614

Wir freuen uns auf Sie!

SPEZIALRÄDER

Für mehr Lebensfreude und Mobilität



Wir sind Hase Bikes-Premium- und Rehaändler für den Großraum Düsseldorf, Kreis Mettmann und Bergisches Land und Van Raam-Kompetenzhändler.

Sie finden bei uns eine große Auswahl an Demoräder zum Ausprobieren!

▶▶ DAS LAND NRW FÖRDERT DEN KAUF VON LASTENRÄDERN! ◀◀



Infos zur Förderhöhe und die Bedingungen finden Sie auf unserer Internet-Seite unter „Aktuelles“.

Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot für den Antrag!



Appelbaum
Spezialrad-Verkauf

Mobilität für alle

Gustav-Mahler-Straße 44
40724 Hilden
Tel. 02103/9 78 41 06
Mobil 0170/2 12 69 30
info@spezialrad-verkauf.de
www.spezialrad-verkauf.de

Vorbemerkungen zum Radtourenangebot des ADFC Leverkusen

Wir laden Sie ein, liebe Leserinnen und Leser, mit uns interessante Radtouren in die nähere Umgebung zu unternehmen. Dabei wird nicht nur etwas für die Gesundheit und für die Umwelt getan, sondern Sie können auch Kultur und Geschichte sprichwörtlich erfahren. Von November bis März wandern wir ersatzweise jeden ersten Dienstag im Monat. Wir wandern in der näheren Umgebung.

Lassen Sie sich inspirieren. Trauen Sie sich und fahren oder wandern Sie mit. Wir wünschen Ihnen für Ihre Radtouren immer genügend Luft in den Reifen und schönes Wetter.

Vorbemerkung: Mitfahren kann jeder, ob ADFC-Mitglied oder (noch) nicht. Es gilt die Straßenverkehrsordnung. Die Teilnahme an den Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle oder Schäden können weder der ADFC noch die Tourenleiter haftbar gemacht werden. Den Anweisungen der Tourenleiter ist Folge zu leisten, sie dienen der Sicherheit der Teilnehmer und dem ordnungsgemäßen Ablauf der Tour. Teilnehmer können von der Tour ausgeschlossen werden, wenn sie Anweisungen der Tourenleiter nicht befolgen oder wenn ihr Fahrrad nicht verkehrssicher ist.

Die Tourenleiter sind berechtigt, eine Tour wegen zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen. Vor Antritt der Fahrt sollten Bremsen, Reifen, Licht und Schaltung überprüft werden. Flickzeug, einen Ersatzschlauch und geeignetes Werkzeug sollte jeder Teilnehmer dabei haben, damit kleinere Pannen während der Tour behoben werden können. Bei schlechtem Wetter ist Regenbekleidung selbstverständ-

lich, bei gutem Wetter kann eine Sonnenbrille nützlich sein. Sollte es doch ein Tag mit Dauerregen oder Unwetterwarnungen geben, kann eine Tour ausfallen. Fragen Sie im Zweifel die Tourenleitung.

Da während der Radtouren auch Hunger und Durst auftreten können, sollten alle Teilnehmer genügend Getränke und Proviant mitführen.

*Unsere Tagestouren kosten für Nichtmitglieder 5 Euro Startgebühr, die Halbtagestouren 2,50 Euro. Als ADFC-Mitglied fahren sie kostenfrei mit. Mitglieder vom SGV sind ADFC-Mitgliedern gleichgestellt. Eine Beitrittserklärung zum ADFC finden Sie hier im Rad-Anzeiger.

Änderungen, Ergänzungen und Aktualisierungen der Touren können Sie auf unserer Homepage: www.adfc-lev.de nachlesen. (red)



Die Wupper in Rheindorf

Foto: Krefft

ADFC-Kalender September 2019 bis Mai 2020

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Touren- und Veranstaltungsübersichten in diesem Heft. Die Termine werden im Internet unter www.adfc-lev.de regelmäßig aktualisiert.

September

- 10. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;
- 11. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, 10 Uhr, RJ;
- 11. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, „Info-Treff von NABU und BUND“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort;
- 14. Sa** Durch die Wacholder Heide in der Eifel, Anmeldung, ca. 75 km, MB;
- 17. Di** Mittelschwere Vormittagsradtour, 10 Uhr, UW;
- 18. Mi** Letzte Feierabendradtour, 18 Uhr, ca. 25 km;
- 20. Fr** Parking Day, Ecke Kölner Str./Wilhelmstr: 10 Uhr;
- 29. So** Otto-Maigler-See, 9 Uhr, ca. 75 km, GJ.

Oktober

- 1. Di** Letzte Vormittagsradtour, 10 Uhr, UW;
- 5. Sa** Links und rechts am Vater Rhein entlang, 9 Uhr, ca. 60 km, MB;
- 6. So** Hügeltour - Sportliche Sonntagsradtour, 80-110 km, BF;
- 6. So** Umweltbörse, Rathausvorplatz, 13 Uhr;
- 7. Mo** Critical Mass, 18 Uhr, Dhünnstr./Kinopolis, extern;
- 8. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;
- 9. Mi** Sportliche Mittwochsradtour, 10 Uhr, RJ;
- 9. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, „Info-Treff von NABU und BUND“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort;
- 11. Fr** 15. Leverkusener Kulturnacht, 18 Uhr, ca. 25 km, GV;
- 12. Sa** Solingen-Gräfrath, 9.30 Uhr, ca. 55 km, BJ;
- 15. Di** Letzte mittelschwere Vormittagsradtour, 10 Uhr, UW;
- 20. So** Sengbachtalsperre, 9.30 Uhr, ca. 55 km, GJ.

November

- 4. Mo** Critical Mass, 18 Uhr, Dhünnstr./Kinopolis, extern;
- 5. Di** Erste Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, BJ;

- 12. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;
- 13. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, „Info-Treff von NABU und BUND“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort.

Dezember

- 2. Mo** Critical Mass, 18 Uhr, Dhünnstr./Kinopolis, extern;
- 3. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, BJ
- 10. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;
- 11. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, „Info-Treff von NABU und BUND“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort;
- 29. So** Kölner Krippentour, 9.30 Uhr, ca. 40 km, GJ.

Januar 2020

- 6. Mo** Critical Mass, 18 Uhr, Dhünnstr./Kinopolis, extern;
- 7. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, BJ
- 8. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, „Info-Treff von NABU und BUND“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort;
- 14. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen.

Februar

- 3. Mo** Critical Mass, 18 Uhr, Dhünnstr./Kinopolis, extern;
- 4. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, BJ
- 11. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;
- 12. Mi** Aktiven-Treff, 18 Uhr, „Info-Treff von NABU und BUND“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort.

März

- 2. Mo** Critical Mass, 18 Uhr, Dhünnstr./Kinopolis, extern;
- 3. Di** Letzte Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, BJ
- 10. Di** ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;

- 11. Mi Sportliche Mittwochsradtour, 10 Uhr, RJ;
- 11. Mi Aktiven-Treff, 18 Uhr, „Info-Treff von NABU und BUND“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort;
- 17. Di Mittelschwere Vormittagsradtour, 10 Uhr, UW;
- 18. Mi Feierabendradtour, 18 Uhr, ca. 25 km;
- 31. Di ADFC-Mitgliederjahresversammlung, 19 Uhr, „Haus Feger“, Schlebusch, Lindenplatz.

April

- 6. Mo Critical Mass, 18 Uhr, Dhünnstr./Kinopolis, extern;
- 7. Di Vormittagsradtour, 10 Uhr, UW;
- 8. Mi Sportliche Mittwochsradtour, 10 Uhr, RJ;
- 8. Mi Aktiven-Treff, 18 Uhr, „Info-Treff von NABU und BUND“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort;
- 14. Di ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;
- 21. Di Mittelschwere Vormittagsradtour, 10 Uhr, UW;
- 22. Mi Feierabendradtour, 18 Uhr, ca. 25 km.

Mai

- 4. Mo Critical Mass, 18 Uhr, Dhünnstr./Kinopolis, extern;
- 5. Di Vormittagsradtour, 10 Uhr, UW;
- 12. Di ADFC-Radlertreff mit Beratung, 19 Uhr, The Pub, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str., Opladen;
- 13. Mi Sportliche Mittwochsradtour, 10 Uhr, RJ;
- 13. Mi Aktiven-Treff, 18 Uhr, „Info-Treff von NABU und BUND“, G.-Heinemann-Str. 11, Manfort;
- 19. Di Mittelschwere Vormittagsradtour, 10 Uhr, UW;
- 20. Mi Feierabendradtour, 18 Uhr, ca. 25 km.

Die Radtourenleiter des ADFC Leverkusen

BF Bernd Fuchs	eMail: huegeltouren@adfc-lev.de
BJ Bernd Jüdt	eMail: bernd.juedt@adfc-lev.de
GJ Gabriele John	eMail: gabriele.john@adfc-lev.de
GV Gerti Völker	eMail: gerti.voelker@adfc-lev.de
MB Manfred Braun	eMail: manfred.braun@adfc-lev.de
OR Otto Reintjes	eMail: otto.reintjes@adfc-lev.de
RJ Roswitha Joussem	eMail: roswitha.joussem@adfc-lev.de
RS Reinhard Schulte	eMail: reinhard.schulte@adfc-lev.de
UN Ursula Nestler	eMail: ursula.nestler@adfc-lev.de
UW Uwe Witte	eMail: uwe.witte@adfc-lev.de



Fahrräder
 Elektroräder
 Motorroller bis 50ccm
 Mofas
 Elektroroller
 Reparaturen
 Ersatzteile



Zweirad – Esch
 Meisterbetrieb
 Kölner Straße 127
 51379 Leverkusen
 Telefon 02171-46852
www.zweiradesch.de
zweirad-esch@gmx.de

Öffnungszeiten:
 Montag – Freitag
 9.00 Uhr – 13.00 Uhr
 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Profitieren Sie von über 86 Jahren Erfahrung in der Zweiradbranche



Angebote des ADFC Leverkusen

Tagestouren

Samstag, 14. September 2019

Durch die Wacholder Heide in der Eifel

Wir fahren mit der DB ab Leverkusen Mitte um 8:56 Uhr über Köln-Messe/Deutz zum Bahnhof Blankenheim Wald. Von dort über Blankenheim auf dem Ahrweg bis Ahrhütte. Sodann durch das Naturschutzgebiet der Wacholderheide Lampertsbachtal auf dem Eifelhöhenradweg über Alendorf und Waldorf, Nonnenbach, Blankenheimerdorf und weiter an der Eifelbahn entlang durch das Urfttal über Nettersheim nach Kall. Von dort mit der Bahn wieder zurück nach Leverkusen. Schwierigkeitsgrad: schwer, ca. 75 km, Pedelecs erforderlich. Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste fünf Euro, zuzügl. VRS Gruppenticket. Anmeldung erforderlich, 12 Teilnehmer
 Leitung: Manfred Braun,
 Telefon 0179 6727624

Ahr-Radweg, ehemalige Bahntrasse Foto: Krefft



Ahrquelle in Blankenheim Foto: Krefft

Sonntag, 29. September 2019

Otto-Maigler See in Hürth

Die Route führt über den äußeren Grüngürtel von Köln. Es geht durch die Kölner Stadtteile Seeberg, Bocklemünd, Müngersdorf, vorbei am Decksteiner Weiher nach Hürth zum künstlich angelegten Otto-Maigler-See. Der Rückweg erfolgt weiter über den Grüngürtel



und der Rodenkirchener Brücke auf die „schäl Sick“. Entlang der rechten Rheinseite erreichen wir Leverkusen.

Tagestour, Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 75 km,

Treffpunkt: 9 Uhr, unter der Stelzenautobahn, Tannenbergstraße, Kuppersteg.

Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste fünf Euro

Leitung: Gabriele John,
Telefon 02171 82584

Samstag, 5. Oktober 2019

Links und rechts am Vater Rhein entlang

Wir fahren vom Fähranleger Langel auf der linken Rheinseite bis nach Zons. Nach der Besichtigung der Zonser Altstadt fahren wir über



Fähre Hitdorf-Langel mit Möwen

Foto: Kreffit

C
P
T

Ochsenbruch Premium Travel

RADREISEN	Französische Atlantikküste und Co. Katalonien mit Barcelona Genussradeln am Drau-Radweg Schottland Von Paris nach London Schlösser der Loire	21.09.-29.09.2019 17.04.-26.04.2020 16.05.-23.05.2020 16.07.-26.07.2020 01.08.-09.08.2020 29.08.-04.09.2020	ab 1.495,-€ ab 1.590,-€ ab 1.275,-€ ab 2.250,-€ ab 1.470,-€ ab 1.260,-€
WANDERREISE	Irland (auch als Busreise)	12.09.-20.09.2020	ab 1.450,-€
BUSREISEN	Dresden + Semperoper „La Traviata“ Dresden + Semperoper „Nabucco“ Schlösser der Loire im Advent London (mit Harry Potter Studios) Rumänien (auch als Flugreise) Nordkap Sail 2020 in Bremerhaven Paris (Christo verhüllt Triumphbogen) Französische Bretagne Toskana zur Olivenernte	08.11.-10.11.2019 29.11.-01.12.2019 29.11.-03.12.2019 30.04.-03.05.2020 04.05.-14.05.2020 21.06.-05.07.2020 19.08.-23.08.2020 25.09.-27.09.2020 28.09.-04.10.2020 19.11.-23.11.2020	ab 450,-€ ab 490,-€ ab 830,-€ ab 390,-€ ab 1.430,-€ ab 2.640,-€ ab 475,-€ tba ab 1.099,-€ 575,-€
FLUGREISEN	Rom	25.11.-28.11.2019	ab 580,-€

Außerdem: begleitete Skireisen / Radfahrhoteles auf Mallorca / AIDA und Nicko Cruises / individuelle Angebote für Gruppen, Vereine und Firmen (8er VW Bus, 32-er Luxusbus etc.)

www.ochsenbruch.com

Ochsenbruch Bus- und Aktivreisen, Mettmanner Str. 94, 42549 Velbert

Tel. 0179 70 57 684 und 0173 31 03 087, optimalbus@web.de

Campana®

Perfection in Bikes and Sports



Berg



Straße



E-Bike



Familie

DAS MTB- UND E-BIKE-TESTCENTER

Lassen Sie sich von unserer Kompetenz in den Bereichen E-Bike, Familie, Straße und Berg überzeugen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Campana-Radsport-Team!



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mo + Di: 10.00 - 19.00 Uhr

Mi: 10.00 - 14.00 Uhr

Do + Freitag: 10.00 - 19.00 Uhr

Sa: 10.00 - 15.00 Uhr

Campana e.K.

Industriestraße 53

51399 Burscheid

Tel.: +49 2174 61240

Fax: +49 2174 749216

info@campanaradsport.de

www.campanaradsport.de



Stürzelberg und Uedesheim zur Fleher Brücke. Dort wechseln wir über die Brücke auf die rechte Rheinseite. Es geht weiter nach Schloß Benrath mit Besichtigung des Schloßparks. Danach Mittagseinkehr. Durch die Urdenbacher Kämme und am Rhein bei Monheim geht es zurück zum Fähranleger Hitdorf. Tagestour mit Einkehr.

Schwierigkeitsgrad mittel, ca. 80 km
Treffpunkt: 9 Uhr, Fähranleger Langel.

Kosten: ADFC-Mitglieder frei*,
Gäste fünf Euro.

Leitung Manfred Braun,
Telefon 0179 6727624

Freitag, 11. Oktober 2019

15. Leverkusener Kunstnacht

Am 11. Oktober öffnen Leverkusener Galerien, Ateliers und Museen abends ihre Pforten bei freiem Eintritt. Von 18 Uhr - 24 Uhr werden an verschiedenen Orten, die teilweise nur für diese Nacht zum interessanten Schauplatz für bildende Kunst werden, „Kleinkunst“ ausgestellt und zum Teil auch mit Musik untermalt. Der ADFC fährt mit dem Fahrrad (funktionierendes Licht ist zwingend erforderlich) einige ausgewählte Stationen an, die von der Tourenleiterin vorher festgelegt werden.

Halbtagestour, Schwierigkeitsgrad: einfach,
ca. 25 km

Treffpunkt: 18 Uhr, am Eingang,
vor der Brücke, zum Schloss Morsbroich

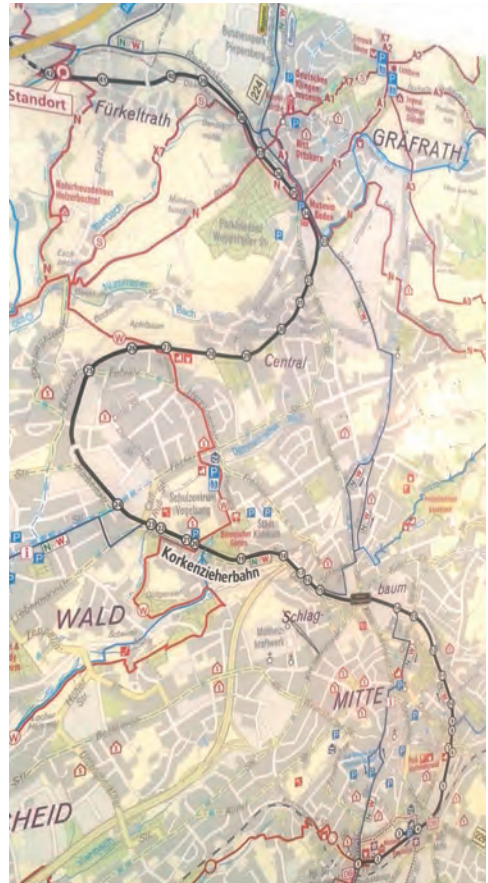
Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste frei.

Leitung Gerti Völker,
Telefon 0214 68604

Samstag, 12. Oktober 2019

Nach Solingen-Gräfrath

Von Opladen fahren wir über Leichlingen, dem Nacker Bach folgend, hinauf nach Katterberg (Schiebestrecke) bis zum ehemaligen Stückgutbahnhof Bahnhof Solingen-Grünewald. Hier beginnt die Korkenziehertrasse, über der wir nach Solingen-Gräfrath fahren. In diesem Kleinod mit den unzähligen bergischen Fachwerkhäusern, die in den verwinkelten Gässchen stehen, werden wir eine Pause mit Ein-



kehr machen. Im ehemaligen Klostergebäude in Gräfrath befindet sich heute das Deutsche Klingmuseum. Zurück fahren wir durch das herbstliche Lochbachtal in die Ohligser Heide und an Wiescheid vorbei nach Opladen.

Tagestour mit Einkehr, Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 55 km, mit 300 m bis 400 m langer Schiebestrecke,

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Opladen, Bahnhofsstr./ Ecke Busbahnhof.

Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste fünf Euro

Leitung: Bernd Jüdt,
Telefon 02171 47031

Sonntag, 20. Oktober 2019

Sengbachtalsperre

Wir fahren über Leichlingen durch das Weltersbachtal hinauf bis Witzhelden. In Weltersbach verbinden wir eine kleine Pause mit dem Besuch des Bibelgartens. Nach der Umrundung der Sengbachtalsperre führt uns der Weg ins Tal der Wupper. Dort kehren wir ein. Anschließend radeln wir die Wupper flussabwärts bis Opladen. Dabei kommen wir an mehreren Kotten vorbei. Die Tour verläuft weitgehend auf autofreien Wegen.

Tagestour mit Einkehr, Schwierigkeitsgrad: mittel, Steigung: hügelig, ca. 55 km,

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Opladen, Bahnhofsstr./ Ecke Busbahnhof.

Kosten: ADFC-Mitglieder frei, Gäste fünf Euro

Leitung: Gabriele John,
Telefon 02171 82584

Sonntag, 29. Dezember 2019

Kölner Krippentour

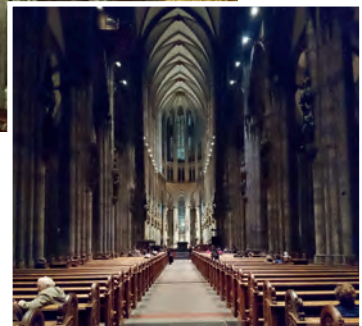
Wir wollen uns eine Auswahl aus der Vielzahl der einzigartigen Krippen in Köln ansehen. Zu finden sind die Krippen in kulturellen und kirchlichen Gebäuden. Der Weg führt über die fast autofreie Rheinschiene nach Köln.

Tagestour mit Einkehr, Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 40 km,

Treffpunkt: 9:30 Uhr, unter der Stelzenautobahn, Tannenbergsstraße, Küppersteg.

Kosten: ADFC-Mitglieder frei, Gäste fünf Euro

Leitung: Gabriele John,
Telefon 02171 82584



Kölner Dom
Foto: Krefft

Regelmäßige Touren 2019/2020

Einmal im Monat (jeden 1. Dienstag im Monat) von November bis März:

Vormittagswanderung

Der ADFC bietet im Herbst und Winter als Ersatz für die Radtouren Fußwanderungen bei jedem Wetter rund um Leverkusen an. Halbtageswanderung, ca. 12 km evtl. mit Busfahrt und anschließender Einkehr.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Busbahnhof Opladen/Ecke Bahnhofstraße,

Kosten: ADFC- Mitglieder frei*, Gäste 2,50 Euro, plus Fahrtkosten.

Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031

Termine: 5. November, 3. Dezember 2019 sowie 7. Januar, 4. Februar und 3. März 2020.

Einmal im Monat (jeden 1. Dienstag im Monat) von April bis Oktober):

Vormittagsradtour

Wir fahren durch Leverkusen und durch angrenzende Städte. Wir nutzen Fahrradwege,

Waldwege oder fahren auf wenig befahrenen Straßen. Unterwegs können wir historische Bauten bewundern und hören die eine oder andere Geschichte dazu. Wir fahren durch Landschaften, die zu jeder Jahreszeit ihren Reiz ausstrahlen. Lassen Sie sich inspirieren. Bei diesen Touren kann jeder mitfahren, der gerne Rad fährt. Durchschnittsgeschwindigkeit zwischen 12 und 15 km/h. Wichtig sind ein intaktes Fahrrad und der Wunsch, in einer Gruppe zu fahren. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, zwischen ca. 25 bis 40 km. Zum Ende der Radtour ist eine Einkehr möglich.

Treffpunkt: 10 Uhr unter der Stelzenautobahn, Tannenbergstraße, Kuppersteg.

Kosten: ADFC- Mitglieder frei*, Gäste 2,50 Euro.

Leitung: Uwe Witte, Telefon 0214 21312 oder E-Mail: uwe.witte@adfc-lev.de

Termine: 1. Oktober 2019 sowie 7. April, 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 4. August, 1. September und 6. Oktober 2020

Fahrräder
E-Bikes & Pedelecs
Zubehör
Meisterwerkstatt
Service



Wupperstraße 13-15
51371 Leverkusen-
Rheindorf

0214 / 8 200 900

E-Bike & Fahrrad Kompetenz Center

www.radsport-mittelstaedt.de

Einmal im Monat (jeden 3. Dienstag im Monat von März bis Oktober):

Mittelschwere Vormittagsradtour

Ähnlich der Vormittagstour des 1. Dienstag im Monat, aber mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit zwischen 12 und 18 km/h, bei kleinen Anstiegen kann auch geschoben werden. Es werden mehrere kleine Pausen gemacht. Die Tour dauert bis zu drei Stunden. Wichtig sind ein intaktes Fahrrad und der Wunsch, in einer Gruppe zu fahren. Schwierigkeitsgrad: Mittelschwer, bis ca. 40 km. Zum Ende der Radtour ist eine Einkehr möglich.

Treffpunkt: 10 Uhr unter der Stelzenautobahn, Tannenbergsstraße, Küppersteg.

Kosten: ADFC- Mitglieder frei*, Gäste 2,50 Euro.

Leitung: Uwe Witte, Telefon 0214 21312 oder E-Mail: uwe.witte@adfc-lev.de

Termine: 17. September und 15. Oktober 2019 sowie 17. März, 21. April, 19. Mai, 16. Juni, 21. Juli, 18. August, 15. September und 20. Oktober 2020

Einmal im Monat (jeden 3. Mittwoch im Monat von März bis September):

Feierabend-Radtour

Die beliebten Radtouren am Feierabend werden von verschiedenen Aktiven des ADFC geleitet. Es geht durch Leverkusen und in die nähere Umgebung, manchmal mit kurzen Steigungen. Diese Feierabendtouren sind auch für Radfahrerinnen und Radfahrer geeignet, die unseren Verein näher kennenlernen möchten. Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 25 km.

Treffpunkt: 18 Uhr, unter der Stelzenautobahn, Tannenbergsstraße, Küppersteg.

Mach mal Pause!
„Frühstück oder Kaffee“



HANS - JOACHIM
CURTIUS

BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFÉ

Frühstück für den kleinen und großen Appetit, zeitlich unbegrenzt

Bergische Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne

Apfelstrudel nach Großmutter's Rezept mit Vanillesoße

Große Kuchenauswahl am Buffet

Mo - Sa von 7.00 - 18.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Saarstraße 69 • 51375 Leverkusen • Telefon: 0214 - 5 15 62 • Fax: 0214 - 5 79 74

Kosten: ADFC- Mitglieder frei*, Gäste 2,50 Euro.

Leitung: ADFC-TourenleiterInnen

Termine: 18. September 2019 sowie 18. März, 15. April, 20. Mai und 17. Juni, 15. Juli, 19. August, 16. September 2020

Sportliche Radtouren (Termine zwischen April bis Oktober):

Hügeltour - Sportliche Sonntagstour

Der ADFC Leverkusen bietet sportliche Tagestouren ins Bergische Land an. Ziel und Strecke werden kurzfristig am Start mitgeteilt, für reichlich Abwechslung ist aber gesorgt. Die Streckenlänge liegt zwischen 80 und 110 km, wobei 1.000 bis 1.400 Höhenmeter überwunden werden müssen. Gefahren wird haupt-

sächlich auf asphaltierten Nebenstraßen mit wenig Autoverkehr, so dass schmale Bereifung genutzt werden kann. Schwierigkeitsgrad: sehr sportlich, bergig, 80 bis 110 km, 1.000 bis 1.400 Höhenmeter, nur für sportliche Radler und Radlerinnen geeignet. Tagestouren mit Selbstverpflegung, ggfs. Einkehr am Nachmittag.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Schlebusch, Alte Post (Ecke Bergische Landstraße/Odenthaler Straße).

Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro.

Leitung: Bernd Fuchs, Tel. 0214 77714

Termine: 6. Oktober 2019 sowie ab April 2020 (Termine in der nächsten Ausgabe und im Internet)

Die Radtouren finden nur bei gutem Wetter statt!



Einmal im Monat (jeden 2. Mittwoch im Monat von März bis Oktober):

Sportliche Mittwochstour

„Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren“. Die Touren sind geeignet für Ausflugsradler, die gerne etwas länger auf dem Sattel sitzen. Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 50 bis 60 km, Tagestour mit Einkehr, Dauer etwa sechs Stunden.

Treffpunkt: 10 Uhr, Lindenplatz, Schlebusch.
 Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 Euro.
 Leitung: Roswitha Joussem, Telefon: 02203-87341, Email: roswitha.joussem@adfc-lev.de

Termine: 11. September und 9. Oktober 2019 sowie 11. März, 8. April, 13. Mai und 10. Juni, 8. Juli, 12. August, 9. September und 14. Oktober 2020

Radtourenleiterinnen und Radtourenleiter gesucht

Wir suchen Menschen, die gerne Fahrradfahren und dabei anderen Menschen ihre Heimat zeigen wollen. Wir suchen Dich als Radtourenleiterin oder Radtourenleiter. Die Radtouren können sich auf Leverkusen und die nähere Umgebung beschränken. Wer möchte, kann auch Radtouren in die weitere Umgebung organisieren. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Melde Dich bitte bei Uwe Witte, eMail: uwe.witte@adfc-lev.de Wir freuen uns auf Dich.

HIRO BIKE

... Fahrrad und mehr!



Contoura: www.mein-wunschrad.com (Manufaktur)

Giant: hochwertige Ebikes, MTB, Trekking und City

Kellys: MTB und Cross

Kayza: hochwertige Ebikes, MTB, ATB

Tern: hochwertige Falträder

Excelsior: Holland- u. Nostalgieräder

Noxon: Kinderräder

HIRO Bike GmbH

Alsenstr. 1a

51373 Leverkusen

Tel. 0214-2060441

info@hirobike-lev.de

www.hirobike-lev.de

Regelmäßige Treffen

Aktiven-Treff

Bei diesem monatlichen Treffen werden Aktionen des ADFC besprochen und geplant, das Tourenprogramm festgelegt und unter anderem Kontakte mit anderen Institutionen und Vereinen abgesprochen. Schauen Sie doch einmal unverbindlich vorbei. Wir freuen uns auf Sie. Jeden zweiten Mittwoch im Monat um 18 Uhr im „Info-Treff von NABU und BUND“, Gustav-Heinemann-Straße 11, Manfort.

Termine: 11. September, 9. Oktober, 13. November und 11. Dezember 2019 sowie 8. Januar, 12. Februar, 11. März, 8. April, 13. Mai und 10. Juni 2020.

Radler-Treff des ADFC-Leverkusen mit Beratung

Aktive des ADFC stehen für eine kostenlose und individuelle Beratung zu Fragen rund ums Radfahren bereit. Ferner lädt der ADFC zu einem gemütlichen Beisammensein aller am Radfahren Interessierten ein. Jeden zweiten Dienstag im Monat ab 19 Uhr in Opladen, im „The Pub“, Karlstr. 1/Ecke Kölner Str. in Opladen.

Termine: 10. September, 8. Oktober, 12. November und 10. Dezember 2019 sowie 14. Januar, 11. Februar, 10. März, 14. April, 12. Mai und 9. Juni 2020

Notenschlüssel

MUSIK- & IRISH PUB LEVERKUSEN-WIESDORF

www.notenschluessel-lev.de

Friedrich-Ebert-Straße 122
51373 Leverkusen

mittwochs bis samstags ab 19 Uhr





NICHT BLOSS BANKER. SONDERN NACHBAR.

Wir kennen Sie, Sie kennen uns: So einfach können Finanzen sein.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

DIE BANK, DIE PASST.

 **VR Bank eG**
Bergisch Gladbach-Leverkusen

Ergebnis zum Stadtradeln 2019 in Leverkusen vom 15. Juni bis 5. Juli

Ziele der Kampagne sind, BürgerInnen zur Benutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren und die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente einzubringen. Das STADTRADELN ist als Wettbewerb konzipiert, so dass mit Spaß und Begeisterung das Thema Fahrrad vorangebracht wird. Gesucht werden Deutschlands fahrradaktivsten Kommunalparlamente und Kommunen sowie die fleißigsten Teams und die fleißigsten Radlerinnen und Radler in den Kommunen selbst.

Vom 15. Juni bis 5. Juli 2019 sammelten innerhalb von 21 zusammenhängenden Tagen 3057 Radlerinnen und Radler 387.182 Fahrradkilometer – beruflich wie privat. Schulklassen, Vereine, Organisationen, Unternehmen und Familien hatten Teams gebildet.

Die gefahrenen Radkilometer wurden online eingetragen. Kein Teammitglied musste jeden Tag radeln und auch nicht jeden Weg mit dem Rad zurücklegen. Sinn der Sache ist aber schon, häufiger diese Art der Fortbewegung auszuprobieren. Die Teilnahme war völlig kostenlos! Lediglich die eigene Muskelkraft musste investiert werden.

Die TeilnehmerInnen in Leverkusen haben 2019 einen neuen Rekord aufgestellt

Im Jahr 2018 hatten in Leverkusen 1694 RadlerInnen mit 292.383 Fahrradkilometer rund 41.519 kg Kohlendioxid vermieden. 2019 haben 3057 RadlerInnen mit 387.182 Fahrradkilometer rund 55 Tonnen Kohlendioxid vermieden. Eine tolle Steigerung.

Der ADFC hatte sich, wie in den letzten Jahren, mit einem eigenem Team beim Stadt-

radeln angemeldet und mit 28 Teilnehmern 10.667 gefahrenen Radkilometer rund 1515 kg Kohlendioxid vermieden.

Covestro mit 47.007 km

Das stärkste Team und Sieger war das Team von Covestro, das mit 136 RadlerInnen, 47.007 km gefahren sind, mit einer Einsparung von 6,6 Tonnen Kohlendioxid. Die Vorjahressieger, Die Freunde und Förderer der Balkantrasse belegen den 2. Platz mit 129 Teilnehmer, die 44.590 km geradelt sind und dabei 6,3 Tonnen Kohlendioxid eingespart haben.

Schulen waren dabei

Erfreulicherweise haben sich dieses Jahr einige Schulen angemeldet und mit den Schülern jede Menge Kilometer geradelt. Nur um einige zu nennen: Lise-Meitner-Gymnasium, Landrat-Lucas-Gymnasium, Realschule Am Stadtpark und die beiden Gesamtschulen Schlebusch und Käthe-Kollwitz. Allein diese fünf Schulen haben mit 1985 Teilnehmer, 84.702 km geradelt und fast 12 Tonnen Kohlendioxid eingespart.

Gewinner ist das Klima

Die wirklichen Gewinner beim Stadtradeln sind aber das Klima, die Umwelt und wir alle! Denn jeder Kilometer, der mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückgelegt wird, vermeidet pro km 142 g CO₂ Ausstoß (Angabe des Umweltbundesamtes) und trägt zu weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgase, weniger Lärm bei und führt zu lebenswerten Städten und Gemeinden!

Alle Ergebnisse vom Stadtradeln gibt es im Internet unter www.stadtradeln.de. (kk)

1370 km Radfahren in Deutschland statt Sonnenfinsternis und Trump in den USA

Ein ganz großer Familienurlaub sollte es werden. Drei Wochen USA-Rundreise waren geplant, der Höhepunkt dort sollte die Sonnenfinsternis im August 2017 sein. Aber dann kam die Wahl von Donald Trump, andere Hemm- und Hindernisse gesellten sich hinzu und unsere Bücher zur Reisevorbereitung lagen wie Blei auf dem Tisch. Außerdem wollten wir ein Familiensommerfest in Berlin nicht verpassen und einen 50sten Geburtstag in Schleswig-Holstein galt es zu feiern. Alles zusammen wäre uns für die Sommerferien dann doch zu viel geworden. Ich habe daraufhin vorgeschlagen, die USA Herrn Trump zu überlassen und den schon lange gehegten Plan einer großen Radtour mit unseren Kindern zu verwirklichen. Erstaunlicherweise waren alle sofort einverstanden. Eine umfangreiche Ausarbeitung der Tour hat es nicht gegeben, nur einige Daten standen fest. Am ersten Tag der Sommerferien sollte es losgehen, nach einer Woche mussten wir in Berlin sein, nach weiteren sechs Tagen beim Geburtstag am Nord-Ostsee-Kanal, und Mitte der folgenden Woche musste Jan, mein Mann, wieder arbeiten. Gebucht haben wir wie immer nichts, wir hatten bisher mit Schlafmöglichkeiten auch selten Schwierigkeiten gehabt. Wir wollten unsere Töchter nicht unter Druck setzen, abends irgendwo ankommen zu müssen. Sie sind zwar schon 18 und 16 Jahre alt, aber Anka, unsere Große, ist körperlich nicht ganz fit und sollte das Tagespensum festlegen. Die Reststrecken zu den Feiern wollten wir sowieso mit der Bahn zurücklegen. Außerdem weiß man ja nie, wie das Wetter wird.

Start auf der Balkantrasse

Gestartet sind wir an einem Samstag bei bedecktem Himmel, aber bei einer ange-

nehmen Radlertemperatur. Über Balkantrasse, Marscheider Bach und Nordbahntrasse ging es an die Ruhr bis Schwerte. Das war mit 90 km schon deutlich mehr, als unsere beiden Mädchen je gefahren sind. Und dann war es doch nicht so einfach, ein Quartier zu bekommen, wie wir gehofft hatten. Telefonisch haben wir etwas buchen können, aber außerhalb von Schwerte -- immerhin in die richtige Richtung -- so dass es gleich am ersten Tag über 100 km wurden. Am zweiten Tag haben wir nach Ruhr und Möhne (Mittagessen an der Möhnetalsperre nach einer schrecklich befahrenen Landstraße auf der uns hundert Motorradfahrer überholt haben) das Sauerland gestreift und es bis Brilon geschafft. Schon dieser Tag hat uns gezeigt, dass wir Flachlandtiroler sind und es mit den „Bergen“ alle nicht so haben.

Auf an die Flüsse

Am dritten Tag -- erstmals etwas Regen an der Diemel, aber kaum der Rede wert -- war die Weser in Beverungen erreicht. Der Weserradweg hat uns bis Holzminden verwöhnt, danach ging es über Land und etwas rauf und runter nach Einbeck. Das war unser erster, sehr heißer Tag und alle hatten trotz Sonnencreme einen leichten, rechtsseitigen Sonnenbrand. Bente, unsere Jüngere, ist dafür bekannt, dass sie selbst im Winter in kurzer Hose unterwegs ist, das ging nun nicht mehr. Erst wollte sie am nächsten Tag gar nicht fahren, dann hat sie doch meine langen Sachen angezogen, „Kennt mich ja keiner hier“. Sogar fotografieren durften wir sie in diesem Zustand. Am Mittwoch wurde es schwül-heiß, und das größte Problem waren die Gewitterfliegen, die durch die Sonnencreme auf Armen, Beinen und vor allem

dem Gesicht kleben blieben, schrecklich! Das äußerst heftige Gewitter hat sich dankenswerterweise erst entladen, als wir in Schladen ein Quartier bezogen hatten.

Nach acht Tagen in Berlin

Über weitere Stationen in Magdeburg (wieder über 100 km) und Bad Belzig haben wir es tatsächlich in acht Radeltagen bis Berlin-Wannsee geschafft. Das hätten wir unseren Töchtern im Vorfeld nicht zugetraut, aber der Ehrgeiz hatte sie gepackt. Wir waren begeistert über die unendlich grünen Landschaften, die wir durchquert hatten, und wie abwechslungsreich es unterwegs war. Berlin haben wir mit der S-Bahn von Süd nach Nord durchquert, während ein fürchterliches Gewitter herunterkam, und kamen pünktlich nach über 700 km zum Sommerfest bei Jans Schwester in Berlin-Frohnau an. Viel Familie, nette Besucher und ein Ruhesonntag.

Weiter Richtung Hamburg

Am Montag sind wir über Henningsdorf an die Havel und häuserschauend zurück nach Wannsee und Potsdam geradelt. Wofür wir Samstag eine Stunde mit der S-Bahn gebraucht haben, benötigten wir so fünf Stunden, dafür gab es wasser- und landseits viel zu gucken. Mittags aßen wir unser Picknick im Garten von Schloss Sanssouci, danach sind wir an der Havel weitergefahren und sahen nach Potsdam wieder fast ausschließlich Landschaft, Landschaft und noch mehr Landschaft. In Brandenburg und Rathenow sind wir die nächsten Nächte untergekommen, sind dort aber jeweils morgens bei ziemlichem Regen gestartet. Am ersten Tag war es ab Mittag wieder trocken, am zweiten wurde der Regen am frühen Nachmittag mit Erreichen der Elbe bei Havelberg von Wind abgelöst, der uns bis Wittenberge entgegenkommend begleitet hat, was recht zermürbend wurde. Den Elberadwanderweg haben



Schieben im Märkischen Sand

Foto: Haller

wir an diesem Abschnitt 2003 schon kennen-gelernt, da hat sich, was den Komfort angeht, doch viel getan, zumal damals nach dem großen Elbehochwasser von 2002 einiges an Wegen kaputt war. Einen kompletten Tag nur an der Elbe entlang, das war Klasse, eine Karte brauchte man hier überhaupt nicht. Einmal rollte eine Regenwand auf uns zu, aber die hat sich über der Elbe wie ein Vorhang geteilt und ist südlich und nördlich bei Radkilometer 1000 auf unserem Tacho, an uns vorbeigezogen. In Bleckede haben wir Unterkunft gefunden und am nächsten Morgen die Elbe verlassen. Unser Plan war es, bis zu meinen Eltern zu fahren, die etwas südwestlich von Hamburg wohnen, aber diesmal haben uns das interessante Schiffshebewerk in Scharnebeck, der Wind und heftige Regenschauer einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir sind in Winsen an der Luhe in den Zug gestiegen. Winsen liegt übrigens an der Illmenau und auch sie wird von einem sehr schönen Radweg begleitet. An diesem Abend war der 50ste Geburtstag

Minini



ob kalt, ob heiss

Minini - Eis

Minini Eis Café - Rathaus Center

Friedrich-Ebert-Platz 2

51373 Wiesdorf - Leverkusen

☎ +49 0214 2028989

☎ +49 0151 42423770

meines Schwagers in der Nähe von Wacken (eine Woche vor dem Festival), aber da sind wir mit dem Auto meiner Eltern hingefahren und Anka und Bente fühlten sich zu erschöpft um mitzufahren. Vielleicht war der Besuch bei ihrer Cousine reizvoller oder es lag doch daran, dass Radfahrer früh schlafen gehen. Samstag und Sonntag waren dann Ausruhen und Familie angesagt.

Von Hamburg zurück nach Leverkusen

Ab Montag saßen wir wieder im Fahrradsattel. Der Radweg Hamburg-Bremen führt fast direkt bei meinen Eltern vorbei und kurz vor Bremen wohnt passenderweise noch mehr Verwandtschaft, dort also Kaffeebesuch. Geschlafen wurde in Oyten bei Bremen. Dann waren wir wieder an der Weser und es ging flussaufwärts. In den verbliebenen eineinhalb Tagen haben wir es noch bis zum Weserdurchbruch bei Porta Westfalica geschafft. Aber dann drängte das Urlaubsende und wir sind in den Zug gestiegen. 1370 km in 19 Tagen bzw. 16 Radeltagen hatten wir nicht erwartet. Wir sind mächtig stolz auf unsere Mädchen, die deutlich schneller geworden sind in der Zeit. Wir haben mal wieder die Vorzüge ausgeschilderter Radwege genossen und uns davon überzeugen lassen, dass es bezüglich Steigungen meistens vorteilhaft ist, sich an die Flüsse mit ihren Radwegen oder alte Bahntrassen zu halten. Von diesen sind uns immerhin mindestens elf unter die Räder gekommen, davon drei kurze Abschnitte, die noch nicht auf der Seite www.bahntrassenradeln.de, von Achim Bartoschek, aufgeführt sind. In die Alpen fahren wir bestimmt nicht. Selbst das Sauerland und den Harz haben wir lieber rechts liegengelassen. Ein ganz großer und dazu ganz toller Familienurlaub ist es also doch noch geworden. Jan plant schon für nächstes Jahr, waren es dieses Jahr sieben Bundesländer, sollen es nächstes Jahr fünf Länder werden, Amsterdam ist das von Bente vorgeschlagene Ziel. Petra Haller

Für den Autoverkehr müssen die Kommunen tief in die Taschen greifen

Der Autoverkehr belastet die Stadtkasse dreimal höher, als der ÖPNV. Der Radverkehr dagegen erhält nur einen sehr geringen Zuschuss. Das Betreiben eines motorisierten Fahrzeug erfordert Energie (Kraftstoff), verursacht Umweltschäden, erfordert eine Infrastruktur von Straßen, Ampeln, Brückenbauwerke, Tunnels, Parkplätzen und führt, im schlimmsten Fall, zu Unfällen mit Personen- und Sachschaden. Mobilität ist teuer. Die Folgekosten sind enorm. Der Kosten- und Nutzeneffekt ist in einer Schiefelage. Niemand kann das neutral berechnen.

Radverkehr bringt Gewinn

Beim Radfahren ist es ein wenig anders. Der Flächenverbrauch für die Radweginfrastruktur ist bei weitem nicht so groß, wie beim motorisierten Individualverkehr (MIV). Die Unterhaltung und eventuelle Reparaturen an der Radweginfrastruktur sind sehr gering gegenüber der Straßenunterhaltung und Straßenreparatur. Der Radverkehr bringt den Kommunen sogar einen Gewinn. Die Infrastrukturinvestitionen sind gering, es werden keine Emissionen freigesetzt, kein Lärm verursacht, hat sehr geringe Unfallrisiken und trägt erheblich zur Gesundheitsprävention und damit zur Vermeidung von Krankheitskosten bei.

Versteckte Kosten des Autoverkehrs

Bisher wird der ÖPNV als Kostenfaktor wahrgenommen, der jährlich Millionensummen an Zuschüssen braucht, um kostendeckend arbeiten zu können. Die versteckten Kosten für den Autoverkehr will auch heute keiner so wirklich

wissen. Es könnte etwas von seiner Individualität abbröckeln. Welcher Stadtplaner rechnet in seiner Planung die konkreten Belastungen durch den PKW- und LKW-Verkehr mit ein, die Entsorgung des Oberflächenwassers, die Straßenreinigung, den Winterdienst, die Reparaturen und die Unfallkosten? Wie würde dann die Gesamtbilanz aussehen? Was würde sich ändern, wenn die Vorteile und der Nutzen anderer Verkehrsträger, wie Straßenbahnen, Busse oder sogar der Radverkehr mit einfließen? Was würde sich dann ändern?

Radverkehr als Stiefkind der Politik

Der Radverkehr wird in der Politik leider als Stiefkind betrachtet. Obwohl der Radverkehr das Zeug dazu hat, die Straßen, vor allen Dingen in den Städten mit ihrem Umland, wesentlich vom MIV zu befreien. So hätten nicht nur der ÖPNV mehr Platz auf den Straßen, sondern auch diejenigen Autofahrer, die auf ihr Auto angewiesen sind. Auch dem Radverkehr mehr Platz einzuräumen, ist eine Aufgabe der Kommunalpolitiker. Es geht hier darum, den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad zu erleichtern. Der individuelle Radverkehr muss künftig einen höheren Stellenwert haben, als der Autoverkehr.

Eine Möglichkeit, den MIV in den Städten einzuschränken, ist die Einführung einer City-Maut. Auch wenn die Auto-Lobbyisten es nicht gerne hören. Damit würde den Kommunen mehr Geld zur Verfügung stehen, um die versteckten Kosten des MIV haushaltsneutral decken zu können. Das muss aber im Gesamtkontext betrachtet werden. Kurt Krefft

Parken muss in Leverkusen deutlich teurer werden

Warum wird öffentlicher Raum, der allen Bürgern zusteht, in so billiger Art und Weise veramscht? Warum dürfen sich private Fahrzeuge auf öffentlichen Flächen so breit machen? Haben die Fahrzeuge des motorisierten Individualverkehrs (MIV) mehr Rechte? Ist es nicht wahnsinnig, in Zeiten explodierender Mieten und steigender Grundstückspreise kostbaren Lebensraum für den ruhenden motorisierten Individualverkehr billig zu verschern? Wenn der MIV den öffentlichen Raum zum Abstellen einfordert, so soll der Fahrzeugführer ein adäquates und zeitgerechtes Entgelt dafür entrichten. Die Parkgebühren müssen deutlich steigen, um den überbordenden Autoverkehr einzuschränken: jedes Auto beansprucht im Durchschnitt 13 qm Grundfläche zum Parken, dagegen haben auf der gleichen Fläche bequem acht Fahrräder Platz!

Die SUV's als „Platzhalter“ verschärfen diesen Sachverhalt:

Es gibt immer mehr SUV's, die in Länge und Breite noch mehr Parkraum beanspruchen! In den Parkhäusern und auf Parkplätzen kann

man dieses Phänomen bestaunen, wenn auf zwei eingezeichneten Parkflächen ein SUV steht.

Weiterhin: Laut einer Untersuchung der Bundesregierung aus dem Jahr 2008 parkt jedes Auto durchschnittlich 23 Stunden am Tag!

Das Auto als „Stehzeug“ blockiert schönsten städtischen Raum:

Stadtplaner sprechen von Stehzeugen, wenn öffentlicher Raum für den stehenden motorisierten Individualverkehr verplant werden soll. Dabei werden für das stehende Auto die schönsten Plätze zum Sitzen, Spielen, Spazieren, Ausruhen oder Fahrradfahren blockiert. Die Verschwendung von begrenztem öffentlichem Raum ist heute so selbstverständlich, dass kaum jemand diese Zustände hinterfragt.

Der ADFC Leverkusen fordert die Politik in Leverkusen auf, die Verkehrswende einzuläuten, dem Radverkehr deutlich mehr Platz im Straßenverkehr zu geben und den MIV zu reduzieren!

Kurt Krefft

Rechtsanwalt Jens George

Fachanwalt für Strafrecht
Strafrecht – Verkehrsrecht – Familienrecht

Von-Ketteler-Straße 10, 51371 Leverkusen
Telefon 0214 3284770, Fax 0214 3284773

www.ra-george.de – kontakt@ra-george.de
www.schadenfix.de/leverkusen/RA-George
Termine nach Vereinbarung.

Ansprechpartner bei der Stadt Leverkusen

Mobilitätsmanager und Fahrradbeauftragter

Christian Syring, Stadt Leverkusen, Dezernat V - Planen und Bauen, Stabsstelle Mobilität, Elberfelder Haus, Hauptstr. 101, Tel. 0214 406-88 58, Fax 0214 406-88 52, E-Mail: christian.syring@stadt.leverkusen.de

Verkehrsplanung

Fachbereich Tiefbau, Telefon 0214 406-6613, E-Mail: 66@stadt.leverkusen.de

Ampelstörung

Fachbereich Tiefbau, Telefon 0214 406-6640, E-Mail: 66@stadt.leverkusen.de

Defekte Straßenbeleuchtung

Bitte Straßennamen und Nummer des Beleuchtungsmastes angeben! Energieversorgung Leverkusen GmbH, Telefon 0214 89298510, E-Mail: evl@evl-gmbh.de

Straßen- und Radwegereinigung (Laub, Schnee, Glas, etc.)

Hochwasser und Absperrungen, Beschilderungen generell und Umleitungen, Instandsetzung von Straßen und Gehwegen,

Schlaglöcher, Bordsteinabsenkungen, falsche oder fehlende Beschilderung, Fahrradständer, Mietboxen:

Technische Betriebe Leverkusen, Telefon 0214 406-6913, E-Mail: tbl.buergertelefon@tbl-leverkusen.de

Fundrüder, Schrottrüder

Fachbereich Recht und Ordnung, Fundbüro, Telefon 0214 406-3037, E-Mail: 30@stadt.leverkusen.de

Verkehrslenkung, Verkehrs-sicherung, Radwegeführung an Baustellen, Falschparker

Fachbereich Straßenverkehr, Telefon 0214 406-3601, E-Mail: 36@stadt.leverkusen.de.

Straßenbegleitgrün

Fachbereich Stadtgrün, Telefon 0214 406-6731, E-Mail: 67@stadt.leverkusen.de.

Weitere Auskünfte im Internet der Stadtverwaltung Leverkusen finden Sie unter www.leverkusen.de. In der oberen Leiste „Rathaus & Service“ anklicken und dann „Bürgerservice-Online“.

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung.

Auch nach dem Fahrradkauf sind Sie uns wichtig.

Schauen Sie einfach mal vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



www.rs-bikeshop.de

JETZT: Gerichtsstr. 12
51379 Lev. Tel: 02171/2577

Nicht vergessen!
Termin für
Fahrrad Inspektion
Angebot nur 39,90 €

Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

29€

Keine Anmeldegebühr bei **Scouter Carsharing** zahlen!

29€

Keine Anmeldegebühr bei **DriveNow** zahlen!

9€

Sie sparen bei **nextbike** 9 Euro im RadCard-Tarif.

50%

Bei **stadtmobil** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

50%

Bei **cambio Car-Sharing** erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

15€

Bei **Flinkster** bezahlen ADFC-Mitglieder nur 15 Euro für die Registrierungsgebühr. Außerdem ein Fahrtguthaben von 15 Euro (Gültigkeit 6 Monate).

10€/3€

Bei **Call a Bike** sparen Sie auch ohne BahnCard die Anmeldegebühr im Komfort- und Basistarif.

100€

ENTEKA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtschutz-**versichert.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie innerhalb Deutschlands im Pannfall unkompliziert Hilfe.

24 h

Über 11% sparen Sie bei Produkten der **BIKE-Assekuranz**. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

11%

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „**Radurlaub**“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt.

25€

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die **ADFC-PannenhilfePLUS** können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die **VSF-Wartung**.

15€

Alle Vorteile und Konditionen auf www.adfc.de



Beitritt

auch auf www.adfc.de/beitritt



adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

- Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

- ab 27 Jahre (56 €) 18 – 26 Jahre (33 €) unter 18 Jahren (16 €)

Familien- / Haushaltsmitgliedschaft

- ab 27 Jahre (68 €) 18 – 26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

- Zusätzliche jährliche Spende:**

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

- Ich erteile dem **ADFC** hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

- Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift



Abfall-App

Mobil, überall und jederzeit!

Erinnerungsfunktion

Nie wieder vergessen die Tonne rauszustellen!

Containerstandorte

Containerstandort gesucht? Hier finden Sie eine Karte mit allen Standorten.

Sperrmüllanmeldung

Bestellen Sie Sperrmüll bequem von unterwegs.

Tonne nicht geleert

Sollten wir eine Tonne mal übersehen haben, informieren Sie uns direkt.

Tel 0214 8668-668
abfallberatung@avea.de



avea
Ihr kommunaler Partner

Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung und bitten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, die Inserenten bei Ihren nächsten Einkäufen zu berücksichtigen.

Appelbaum	Fahrradfachhandel	Minini	Eiscafé
AVEA GmbH & Co. KG	Abfallentsorgung	Notenschlüssel	Irish Pub
Bahnhof Apotheke	Apotheke	Noworzyn	Buchhandlung
Burscheider Bad	Schwimmbad	Ochsenbruch	Reiseveranstalter
Campana	Fahrradfachhandel	Pedale	Fahrradfachhandel
Café Curtius	Café und Konditorei	R+S Bike Shop	Fahrradfachhandel
EVL GmbH	Energieversorgung	RadSPORT Mittelstädt	Fahrradfachhandel
Fahrradmarkt Leverkusen	Fahrradfachhandel	Sparkasse Leverkusen	Geldinstitut
George, Jens	Anwaltskanzlei	Sport Prinz GmbH	Fahrradfachhandel
HIRO Bike	Fahrradfachhandel	Sportpark Leverkusen	Sport + Freizeit
Kieser-Training	Krafttraining	Von Fass	Spirituosen, Liköre
Knuts Radladen	Fahrradfachhandel	VR Bank eG GL-LEV	Geldinstitut
Lenz-Druck	Druckerei	Zweirad Esch	Fahrradfachhandel
Martin, Uwe	Augenoptik	Zweiradshop Hitdorf	Fahrradfachhandel



Optik Martin

Sportoptik - Kontaktlinsen - Sehtest - individuelle Beratung - Brillenservice

Sportbrillen auch in Ihrer Glasstärke

Augenoptikermeister Uwe Martin, staatlich geprüfter Augenoptiker

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Lützenkirchener Straße 412

51381 Leverkusen

Telefon: 02171 / 5 16 80

Fax: 02171 / 76 86 71

info@optik-martin.net www.optik-martin.net

ADFC Kreisverband Leverkusen e.V. Ansprechpartner, Adressen, Impressum

1. Vorsitzende:

Marie-Agnes Kratz, Bamberger Straße 14,
51375 Leverkusen, Telefon 0214 57317
Internet: www.adfc-lev.de,
E-Mail: adfc-lev@gmx.de
Anrufbeantworter ADFC Leverkusen:
0214 73450340

2. Vorsitzender:

Uwe Witte, Katzbachstraße 27,
51371 Leverkusen, Telefon 0214 21312

Schatzmeister:

Dr. Klaus Kübler, Bertha-Middelhaue-Str. 8,
51375 Leverkusen, Tel.: 0214 73486941

Schriftführung:

Ursula Nestler, 02171 9136643

Anzeigenverwaltung:

Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031

Technikreferent:

Bernd Fuchs, Telefon 0214 77714

Verkehrsgruppe:

Kurt Krefft, Telefon: 0214 42252
(Verkehrspolitischer Sprecher)
Marie-Agnes Kratz, Telefon: 0214 57317
Uwe Witte, Telefon: 0214 21312
Thomas Pesch, Telefon 0214 5005353
Manfred Schröder, Telefon 0214 93966
E-Mail: verkehrsgruppe@adfc-lev.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Gerti Völker, Telefon 0214 68604
Sigrid Ernst, Telefon 0214 77714

Spenden:

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Arbeit des
ADFC Leverkusen durch eine Spende unterstützen
wollen: Unser Konto:
VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
IBAN: DE 36 3706 2600 2803 7060 10
BIC: GENODED1PAF

Sonstige Adressen:

ADFC-Bundesgeschäftsstelle

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
Infoline/Telefon 030 2091498-0
www.adfc.de, E-Mail: kontakt@adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf
Telefon 0211 687080, Fax 0211 6870820
www.adfc-nrw.de, E-Mail: info@adfc-nrw.de

Impressum:

22. Jahrgang, Heft 2/2019

Herausgeber:

ADFC Kreisverband Leverkusen e.V.
Marie-Agnes Kratz, Bamberger Str. 14
51375 Leverkusen, Telefon 0214 57317
E-Mail: adfc-lev@gmx.de

Redaktionsteam:

Kurt Krefft (kk) (verantwortlich),
Arno Groll (ag), Gerti Völker (gv),
Jürgen Wasse (jüw); Bernd Jüdt (Anzeigen)
E-Mail: radanzeiger-redaktion@adfc-lev.de

Layout/Satz/Druck: Lenz Druck, Leverkusen
Auflage: 4000

Gedruckt auf umweltfreundlichem
Recycling-Papier.

Erscheinungsweise: halbjährlich, die nächste
Ausgabe erscheint im März 2020.

Redaktionsschluss: 15. Januar 2020.

Anzeigenschluss: 30. Januar 2020.

Die Verfasser der Artikel und der Leserbriefe
sind dem Redaktionsteam bekannt. Sie stellen
nicht immer die Meinung des Redaktionsteam
dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie
Korrekturen behält sich das Redaktionsteam
ausdrücklich vor. Anonyme Zusendungen wer-
den nicht berücksichtigt. Für unverlangt ein-
gesandte Texte, Fotos etc. wird keine Gewähr
übernommen. Leserbriefe sind willkommen.

Bildnachweis: Wenn nichts weiter angegeben
ist, stammen die Fotos von dem jeweiligen
Autor.

KIESER TRAINING – DER EFFEKTIVE WEG

Zum Sitzen, Stehen, Laufen, Springen oder Fahrradfahren, zum Tragen oder Heben brauchen wir Kraft. Wie viel wir davon haben, hängt vom Zustand unserer Muskulatur ab. Gut trainiert erhöht sie die körperliche, sportliche und berufliche Leistungsfähigkeit und wir gehen mit einem starken Körper durchs Leben. Kieser Training ist die effiziente Methode, um Kraft aufzubauen.



Die Ausdauerleistungsfähigkeit kann um bis zu 30% erhöht werden.

Übungsauswahl und hoher Trainingsqualität profitieren Sie „automatisch“ von diesen positiven Effekten.

WIE WIRKT KIESER TRAINING?

- Es entwickelt und erhält Muskelmasse und Maximalkraft ein Leben lang.
- Es korrigiert muskuläre Dysbalancen.
- Es verbessert die Gesundheit von Herz und Kreislauf.

- Es kräftigt Knochen und Sehnen.
- Es fördert die Bewegungssicherheit und Mobilität.
- Es verbessert die Körperhaltung.
- Es lindert Beschwerden und schützt vor Verletzungen.

Bereit für die nächste Fahrradtour? Ein kräftiger Antritt den nächsten Berg hinauf ist Ihnen zu anstrengend? Das können wir ändern!

Wir testen Ihre Beinmuskulatur.

Bei regelmäßigem und langfristigen Training sowie der passenden

1 MONAT KOSTENLOSES TRAINING UND EINE **KRAFTMESSUNG DER BEINE** SICHERN!

Kieser Training Leverkusen
MH Krafttraining GmbH & Co. KG
Dieselstr. 2 | Tel. (02171) 34 30 60
kieser-training.de

STARKE MENSCHEN BLEIBEN JUNG.

**KIESER
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER



Von der Idee bis zum Druck



Seit über 60 Jahren setzen wir auf guten Service und beste Druckqualität zu kurzen Lieferzeiten. Erfahrung, Tradition und Fortschritt sind die entscheidenden Komponenten unserer Firmenphilosophie.

- Geschäftsausstattung
- Bücher
- Offsetdruck
- Werbeflyer
- Mappen
- Digitaldruck
- Broschüren
- Ordner
- Buchbinderei
- Kalender
- Plakate
- Veredelung

- Bohnenkampsweg 29 • 51371 Leverkusen
 - Telefon: (02 14) 6 57 22 • Telefax: (02 14) 6 21 46
 - e-mail: horch@lenzdruck.de • www.lenzdruck.de